



Sportwissenschaft
im
Bachelorstudium
- Modulhandbuch -

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen zum Bachelorstudium	
	Sportwissenschaft	3
1.1	Allgemeine Charakteristik des BA-Studiums Sportwissenschaft.....	3
1.2	Berufsfelder	4
1.3	Voraussetzungen und Zulassung zum Studium	5
1.4	Module und Studienverlaufspläne	6
1.5	Berufsorientierung im Studium	6
1.6	Studienbegleitende Leistungskontrollen.....	7
1.7	Leistungspunkte / ECTS-Punkte	7
1.8	Dokumentation der Studienleistungen.....	7
1.9	Studienorganisation	8
1.10	Qualitätssicherung	8
1.11	Abschluss.....	10
2	Studienstruktur, Modulübersichten und Studienverlaufspläne	11
2.1	Sportwissenschaft mit dem Profil Sportmanagement	12
2.2	Sportwissenschaft mit dem Profil Sportpublizistik.....	14
2.3	Sportwissenschaft mit dem Profil Gesundheitsförderung.....	16
3	Modulbeschreibungen	18
3.1	Modulbeschreibungen Theorie und Praxis der Sportarten	18
3.2	Modulbeschreibungen Sportwissenschaft	22
3.3	Modulbeschreibungen Sportwissenschaftliche Profilbildung.....	25
3.4	Modulbeschreibungen in den Nebenfächern	29
3.5	Modulbeschreibungen Schlüsselqualifikationen	41
4	Prüfungen	46
4.1	Orientierungsprüfung.....	46
4.2	Zwischenprüfung	46
4.3	Bachelorarbeit	47
4.4	Werkstück.....	47
4.5	Mündliche Abschlussprüfung	48
5	Abschlussprüfung, Zeugnis und Diploma Supplement	49
5.1	Abschlussprüfung und Zeugnis	49
5.2	Diploma Supplement	51
6	Studienberatung und weitere Ansprechpartner	52

1 Allgemeine Informationen zum Bachelorstudium Sportwissenschaft

Seit dem Wintersemester 2000/2001 bietet die Universität Tübingen in vielen von ihr angebotenen geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Fächern auch konsekutive Studiengänge an. Mit konsekutiven (aufeinander folgenden) Studienabschlüssen können individuelle Studieninteressen besser berücksichtigt werden als mit den bisherigen, überwiegend neun bis zehn Semester umfassenden Studiengängen. Für den ersten und damit grundständigen, berufsqualifizierenden Abschluss Bachelor (BA) ist eine Regelstudienzeit von sechs Semestern vorgesehen. Dann kann der Wechsel in das Berufsleben erfolgen oder ein weiterführendes Studium (Master) angeschlossen werden. Für den Masterabschluss ist eine Regelstudienzeit von weiteren vier Semestern vorgesehen. Es besteht die Möglichkeit einer anschließenden Promotion.

1.1 Allgemeine Charakteristik des BA-Studiums Sportwissenschaft

Das Bachelorstudium Sportwissenschaft vermittelt fachwissenschaftliche Kenntnisse und praktische Fähigkeiten; es bietet eine Einführung in grundlegende Wissensbestände und Arbeitsweisen der Sportwissenschaft. Damit qualifiziert es für berufliche Anforderungen, die sich in verschiedenen Bereichen des Berufsfelds Sport (vgl. 1.2) stellen. Das Studium der Sportwissenschaft weist im Vergleich mit anderen Fächern der Universität zwei Besonderheiten auf:

1. In der Sportwissenschaft findet sich eine Vielfalt wissenschaftlicher Zugänge. Das Spektrum reicht von experimentell-naturwissenschaftlichen (z.B. Sportmedizin) über empirisch-sozialwissenschaftliche (z.B. Sportpsychologie) bis zu geisteswissenschaftlichen Disziplinen (z.B. Sportgeschichte).
2. Neben der Einführung in die Wissenschaft spielt auch die Praxis von Bewegung, Spiel und Sport eine wichtige Rolle im Studiengang.

An der Universität Tübingen wird versucht, diese beiden Aspekte in der Lehre aufeinander zu beziehen. Dies erfolgt u.a. dadurch, dass Lehrkräfte nach Möglichkeit in Theorie und Praxis lehren.

Der Bachelorstudiengang Sportwissenschaft besteht aus dem Hauptfach Sportwissenschaft und einem Ergänzungsbereich, der sich wiederum aus einem Nebenfach und dem Bereich der Schlüsselqualifikationen („soft skills“) zusammensetzt. Der Umfang des Nebenfaches entspricht knapp der Hälfte des Hauptfaches, der Bereich der Schlüsselqualifikationen umfasst etwa ein Zehntel des gesamten Studiumumfangs.

Das Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen bietet derzeit den BA-Studiengang Sportwissenschaft mit drei möglichen Profilen und entsprechend drei unterschiedlichen Nebenfächern an:

1. Profil Sportmanagement mit dem Nebenfach Betriebswirtschaftslehre.
2. Profil Sportpublizistik mit dem Nebenfach Medienwissenschaft.
3. Profil Gesundheitsförderung mit dem Nebenfach Sportmedizin.

Die Nebenfächer liegen in der Verantwortung der jeweiligen Partner, d. h. der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, der Abteilung für Medienwissenschaft der Neuphilologischen Fakultät sowie der Abteilung Sportmedizin der Medizinischen Universitätsklinik. Die jeweiligen Ansprechpartner sind im Vorlesungsverzeichnis der Universität Tübingen zu finden.

Der Bereich der Schlüsselqualifikationen umfasst Veranstaltungen zu überfachlichen, berufsfeldorientierten Schlüsselqualifikationen, die sich aus dem Erwerb von EDV-Kompetenzen, einer Fremdsprachenkompetenz sowie Präsentations- und Kommunikationskompetenzen zusammensetzen. Für diese Bereiche bietet die Universität gemeinsam mit dem Fachsprachenzentrum, dem Zentrum für Datenverarbeitung sowie dem Career Service (als verantwortliche Einrichtung für das Studium professionelle) entsprechende zentrale Serviceeinrichtungen an. Die jeweiligen Ansprechpartner finden sich in der Broschüre *Informations- und Beratungsangebote*, die vom Akademischen Beratungszentrum der Universität Tübingen in jedem Semester herausgegeben wird.

1.2 Berufsfelder

Im Zuge der Strukturwandlungen des organisierten Sports, der Entstehung und flächendeckenden Ausbreitung kommerzieller Sportanbieter und der Ausdifferenzierung von Sportangeboten und Einrichtungen im präventiven und therapeutischen Bereich hat sich die Bandbreite möglicher Tätigkeitsfelder im Sport in den letzten Jahren enorm ausgeweitet. Die Art der Tätigkeit ist dabei längst nicht mehr eine ausschließlich praxisbezogene. Sportwissenschaftler sind heute u. a. als Geschäftsführer von Vereinen oder Fitnessstudios, als Bewegungstherapeuten in Kliniken und ambulanten Rehabilitationszentren, als Sportjournalisten in Presse, Hörfunk und Fernsehen, als Gesundheitsberater in Krankenkassen oder als Sportökonom in der sportnahen Industrie tätig. Viele Berufsfelder sind gerade erst im Entstehen begriffen. Vereine, Eventagenturen, die Sportartikelindustrie oder gerade auch der freie Sportanbietermarkt öffnen sich zunehmend für Absolventen sportbezogener Studiengänge. Die Absolventen sportwissenschaftlicher Studiengänge sind auf dem Arbeitsmarkt sehr beliebt, weil sie aufgrund ihrer interdisziplinären Ausbildung vielseitig einsetzbar sind. Benötigt werden dabei vor allem Generalisten, die gegenüber Spezialisten aus anderen Studiengängen den Vorteil haben, dass sie zum einen über Kenntnisse aus unterschiedlichsten Bereichen verfügen, angefangen bei der Sportmedizin bis hin zur Ökonomie, aber zum anderen auch „den Sport“ und die Bedürfnisse der am Sport interessierten Bevölkerungsgruppen kennen. Mit den drei Profilen des BA-Studienganges Sportwissenschaft werden u. a. folgende Arbeitgeber angesprochen:

Schwerpunkt „Sportmanagement“:

- Sportvereine,
- Sportverbände,
- Marketingagenturen und -abteilungen,
- Eventagenturen,
- Sportartikelhersteller,
- Kommerzielle Sportanbieter,
- Therapiezentren.

Schwerpunkt „Sportpublizistik“:

- Tageszeitungen,
- Wochenmagazine,
- Sendeanstalten im Hörfunk- und Fernsehbereich,
- Internet-Portale,
- Medienagenturen,
- Produktionsfirmen im Hörfunk- und Fernsehbereich,
- PR-Agenturen,
- Krankenkassen,
- (Sport-)Politik,
- Spitzenverbände,
- Organisationen im Profisportbereich,
- Sportartikelindustrie,
- PR- und Medienabteilungen von Wirtschaftsunternehmen.

Schwerpunkt „Gesundheitsförderung“:

- Betriebe und Anbieter betrieblicher Gesundheitsförderung,
- Krankenkassen,
- Rehabilitationseinrichtungen,
- Kliniken,
- Volkshochschule,
- Kommerzielle Sport- und Gesundheitszentren,
- Kureinrichtungen,
- Gesundheits- und Wellnesstourismusanbieter,
- Größere und große Sportvereine.

1.3 Voraussetzungen und Zulassung zum Studium

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die allgemeine Hochschulreife oder eine fachgebundene Hochschulreife mit sportlicher Ausrichtung. Des Weiteren wird ein Nachweis über das Bestehen der Sporteingangsprüfung benötigt. Für diese müssen sich die Studienbewerber/innen bis zum 15. Mai eines Jahres beim Studierendensekretariat der Universität Tübingen, Wilhelmstr. 11, 72074 Tübingen anmelden. Die Prüfung selbst findet jeweils am letzten Freitag im Mai ab 8.15 Uhr im Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen statt. Die Eingangsprüfung kann auch an jeder anderen baden-württembergischen Hochschule abgelegt werden.

Die Zulassung zum Studium erfolgt über ein Auswahlverfahren an der Universität Tübingen. Bewerbungen sind in der Zeit vom 01.06. – 15.07. eines Jahres beim Studierendensekretariat der Universität Tübingen, Wilhelmstr. 11, 72074 Tübingen einzureichen. Die Unterlagen hierfür sind im Internet unter www.uni-tuebingen.de erhältlich.

Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheide versendet das Studentensekretariat der Universität Tübingen in der Regel Ende August bzw. Anfang September. Danach beginnt die Immatrikulationsphase. Studienbeginn ist Mitte Oktober.

1.4 Module und Studienverlaufspläne

Um das BA-Studium möglichst klar zu gliedern und für Lehrende wie für Studierende besser planbar zu machen, ist es in Module gegliedert. Diese fassen über einen Zeitraum von ein bis zwei Semestern mehrere thematisch zusammenhängende und auf ein Teilstudienziel bezogene Lehrveranstaltungen zusammen. Die fächerspezifischen Bestimmungen der drei Profile regeln, welche Module in welcher Reihenfolge zu absolvieren sind. Dabei kann die Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen von Zugangsvoraussetzungen, wie beispielsweise dem erfolgreichen Abschluss anderer Veranstaltungen, abhängig gemacht werden.

Das Bachelorstudium Sportwissenschaft ist in Tübingen in 17 Module unterteilt, die folgenden Bereichen zugeordnet sind:

Hauptfach Sportwissenschaft

- Theorie und Praxis der Sportarten und Sportaktivitäten: 4 Module.
- Grundlagen der Sportwissenschaft: 3 Module.
- Sportwissenschaftliche Profilbildung: 2 Module.

Ergänzungsbereich

- Nebenfach: 4 Module.
- Soft skills: 4 Module.

Sämtliche Module bestehen aus mehreren Lehrveranstaltungen und sind im Zeitraum von 2 Semestern studierbar. Ausgenommen hiervon sind die Module des Bereichs Theorie und Praxis der Sportarten, die sich im Bereich der Schwerpunktsportarten auch über 4 bis 5 Semester erstrecken können. Allerdings bestehen diese Module wiederum aus einzelnen Kursen, so dass sich auch in diesen Fällen eine klare Strukturierung ergibt.

1.5 Berufsorientierung im Studium

Berufsfeldorientierende Studienelemente sind verpflichtende Bestandteile des Studiums und ermöglichen den Studierenden, berufspraktische Erfahrungen in ihr Studienprogramm mit einzubeziehen. In den Tübinger BA-Studiengang Sportwissenschaft ist deshalb ein Praktikum (Modul 9: Berufspraxis) integriert, das sowohl dem Ziel einer frühzeitigen Orientierung der Studierenden als auch der sinnvollen Vorbereitung auf ein angestrebtes Tätigkeitsfeld dienen soll. Wie in den anderen Studiengängen kann auch im Studiengang Bachelor Sportwissenschaft das Praktikum wahlweise am Stück oder in bis zu vier Teilabschnitten absolviert werden, wobei von folgendem Gesamtumfang ausgegangen wird:

- Der Gesamtzeitraum beträgt in der Regel 6 Monate.
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt mindestens 20 Stunden. Sollte die wöchentliche Arbeitszeit höher sein, kann der Gesamtumfang gegebenenfalls reduziert werden.

Insgesamt darf der Pflichtarbeitsaufwand für das Praktikum 480 Stunden nicht überschreiten. Weitere Informationen zum Praktikum finden sich auf Seite 28 dieses Mo-

dulhandbuches sowie in der Praktikumsordnung des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Tübingen (siehe www.uni-tuebingen.de/IFS).

1.6 Studienbegleitende Leistungskontrollen

Im Bachelorstudium gibt es keine separaten Prüfungsphasen. An die Stelle von Abschluss- oder Blockprüfungen treten studienbegleitende Prüfungen. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Bachelorprüfungsordnung (BPO) – mit wenigen Ausnahmen – auf Anmeldefristen zu Prüfungsverfahren und Regelungen zur Anzahl von Wiederholungsversuchen verzichtet.

Für die folgenden Studienteile sind jedoch besondere Prüfungsverfahren notwendig:

1. Die Bachelorarbeit.
2. Das Werkstück im Bereich der Schlüsselqualifikationen.
3. Die mündliche Abschlussprüfung.

Weitere Informationen zu diesen drei Teilprüfungen finden sich auf den Seiten 47-48.

1.7 Leistungspunkte / ECTS-Punkte

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung eines Studierenden. Ein Leistungspunkt steht dabei für einen Studienaufwand von 30 Stunden. I.d.R. werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d.h. 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards (für Deutschland: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997) wird für einen Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung („Workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium), den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung und für die ggf. anzufertigende Bachelorarbeit) sowie für Praktika. Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt.

Das Bachelorstudium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die in den fächerspezifischen Bestimmungen enthaltenen Bedingungen erfüllt und 180 Leistungspunkte erreicht worden sind, von denen 116 auf das Kernfach und 64 auf das Nebenfach entfallen.

1.8 Dokumentation der Studienleistungen

Das Leistungspunktsystem der Bachelorstudiengänge ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d.h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich. Hierfür erhalten Studierende

beim Abschluss des Studiums mit dem Zeugnis ein „Transcript of Records“ und ein „Diploma Supplement“. Im *Transcript* werden alle absolvierten Module einschließlich der dafür vergebenen Leistungspunkte und Noten für erbrachte Einzelleistungen (Prüfungsleistungen) festgehalten. Im *Diploma Supplement* werden zusätzliche Informationen über den Studiengang selbst, die durchschnittliche Notenverteilung und das Studiensystem vermerkt. Mit diesen Nachweisen können nicht nur Absolventinnen und Absolventen, sondern auch Studierende detaillierte Informationen über Studienverlauf und Studienleistungen bei Bewerbungen oder bei einem Hochschulwechsel vorlegen.

1.9 Studienorganisation

Der Dekan oder die Dekanin der jeweils für das Studienfach zuständigen Fakultät ist für die Organisation des Studiums und der Leistungskontrolle sowie für alle damit im Zusammenhang stehenden Entscheidungen zuständig; diese Aufgaben können auch an andere Personen delegiert werden. Eine wichtige Rolle spielen die Modulbeauftragten: Sie sind für die Beratung der Studierenden, die Koordination von Veranstaltungen und die Kontrolle der Modulabschlüsse zuständig. Die jeweiligen Ansprechpartner finden Sie am Informationsbrett „Wissenschaftliche Prüfungen“ des Instituts für Sportwissenschaft. Durch ein verstärktes Beratungssystem wird eine frühzeitige Orientierung über Anforderungen und Ziele des Studiums ermöglicht.

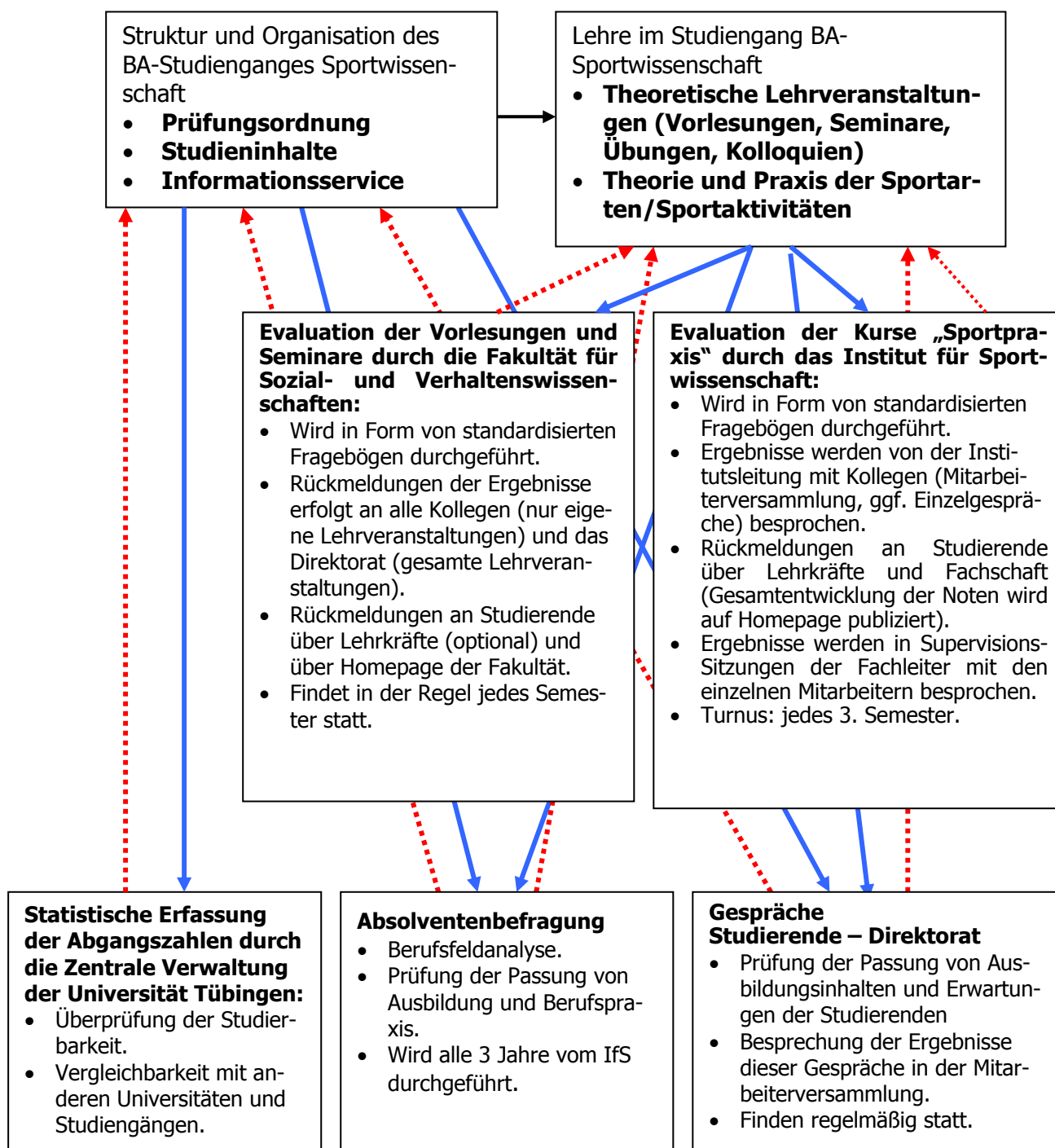
1.10 Qualitätssicherung



Ein weiteres besonderes Merkmal des BA-Studienganges Sportwissenschaft ist seine regelmäßige und transparente Qualitätssicherung, die sich auf die gesamte Studienstruktur und -organisation sowie auf die Lehre bezieht. Sie soll dazu beitragen, dass eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Studienganges gewährleistet ist. Die Qualitätssicherung im Studiengang Sportwissenschaft erfüllt folgende Standards:

- Sie läuft regelmäßig ab.
- Sie ist für alle Beteiligten nachvollziehbar.
- Sie wird mit standardisierten Fragebögen durchgeführt.
- Studierende und Lehrende, aber auch Fakultät und Hochschulleitung werden über die Ergebnisse informiert.
- Die Ergebnisse erscheinen auf der Homepage des Instituts für Sportwissenschaft.
- Die Ergebnisse werden systematisch in verschiedenen Gremien ausgewertet und fließen nachvollziehbar in die Lehre und die Organisation des Studienganges ein.

Insgesamt weist der BA-Studiengang Sportwissenschaft einen Kreislauf der Qualitätssicherung auf, der für alle Beteiligten jederzeit nachvollziehbar ist. Weg und Formen des Qualitätssicherungssystems sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt (vgl. Abb. 1, S. 9).

Abb. 1: Qualitätssicherungssystem für den Bachelorstudiengang Sportwissenschaft¹



¹ Erläuterungen:  Evaluationsinput  Evaluationsoutput

1.11 Abschluss

Nach erfolgreichem Studium wird den Absolventen der akademische Grad eines „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen, da der BA Sportwissenschaft in Tübingen ein sozialwissenschaftliches Kernfach aufweist. Darüber hinaus erhält jeder Absolvent ein Diploma Supplement (vgl. auch S. 51), in dem Informationen über den Abschluss bereitgestellt werden.

2 Studienstrukturen, Modulübersichten und Studienverlaufspläne

Das Bachelorstudium Sportwissenschaft hat in allen seinen drei Profilen eine nahezu identische Struktur. Nach ihr haben alle Studierenden folgende Module und Studienleistungen erfolgreich abzuschließen:

- **4 Module** in der **Theorie und Praxis der Sportarten und Sportaktivitäten**, wobei sich diese aus 3 Schwerpunktkursen, die alle aus mehreren Teilen bestehen, und 1 Modul frei wählbarer Wahlsportarten zusammensetzen.
- **3 Module** zu den **Grundlagen der Sportwissenschaft**, in denen die gesamte Breite der Sportwissenschaft vermittelt wird.
- **2 Module** im jeweiligen **sportwissenschaftlichen Profil**, wobei eines dieser beiden Module der direkten Berufsvorbereitung in Form eines Praktikums dient.
- Die **Bachelorarbeit**, die zu einem Thema des jeweils studierten Profils geschrieben werden soll.
- **4 Module** im jeweiligen **Nebenfach**, wobei in jedem Nebenfach zwischen Basis-, Erweiterungs- und Vertiefungsmodulen unterschieden wird.
- **4 Module** im Bereich der **Schlüsselqualifikationen**, wobei die Module zu den EDV-Kompetenzen, zur Fremdsprachenkompetenz und zu den Präsentations- und Kommunikationskompetenzen obligatorisch sind und durch ein viertes Wahlmodul ergänzt werden.
- Ein **Werkstück**, mit dem die Studierenden zeigen, dass sie ein berufsrelevantes Thema aus dem Bereich der Schlüsselqualifikationen erfolgreich bearbeiten können.
- Eine **mündliche Abschlussprüfung**, in der die Zusammenhänge des Studiums thematisiert werden.

Die einzelnen Module bestehen aus mehreren wählbaren Lehrveranstaltungen, so dass jeder Studierende innerhalb der Module individuelle Gestaltungsmöglichkeiten hat. Diese Veranstaltungen werden bei der Beschreibung der einzelnen Module genannt.

Wer den Bachelorstudiengang Sportwissenschaft studiert, muss sein Studium von Beginn an so planen und organisieren, dass es den Anforderungen der derzeit gültigen Prüfungsordnung entspricht. Dies umfasst auch die Aufgabe, in eigener Verantwortung einen sinnvollen und ausgewogenen Stunden- und Studienplan aufzustellen. Hierbei ist zu beachten, dass das Studium durch Prüfungen in verschiedene Abschnitte gegliedert ist.

1. Die *Orientierungsprüfung*, die nach dem 2. Fachsemester durch den Nachweis vorgeschriebener Studienleistungen (vgl. Prüfungsordnung von 2005) abzulegen ist.
2. Die *Zwischenprüfung*, die nach dem 4. Fachsemester durch den Nachweis vorgeschriebener Studienleistungen (vgl. Prüfungsordnung von 2005) abzulegen ist.

Jeder Studienabschnitt ist folglich im Hinblick auf die entsprechende Prüfung zu organisieren. Um den Studierenden diese Aufgabe zu erleichtern, gibt es Studienverlaufspläne für die einzelnen Profile. Sie sind als Empfehlung zu verstehen und sind nicht verpflichtend. Eine Orientierung an den dortigen Vorgaben wird jedoch dringend empfohlen. Einzelheiten zu Orientierungs- und Zwischenprüfung finden sich auf der Seite 46.

2.1 Sportwissenschaft mit dem Profil Sportmanagement

Der Bachelorstudiengang Sportwissenschaft mit dem Profil Sportmanagement soll auf Berufsfelder vorbereiten, in denen Planung und Kontrolle, Organisation und Führung von Sporteinrichtungen und Sportveranstaltungen im Mittelpunkt stehen. Aus diesem Grund umfasst dieses Profil auch das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre.

Studienteil	Modul	Bezeichnung	LP	LP insgesamt
Hauptfach Sportwissenschaft	1	Theorie und Praxis der Sportarten: Individualsport	6 – 9	30
	2	Theorie und Praxis der Sportarten: Mannschaftssport	6 – 9	
	3	Theorie und Praxis der Sportarten: Sport konzipieren, organisieren und evaluieren	6	
	4	Wahlsportarten	6 - 9	
	5	Sportwissenschaftliche Propädeutik	8	78
	6	Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	12	
	7	Naturwissenschaftliche Grundlagen	12	
	8	Profilmodul 1 Sportmanagement	16	
	9	Profilmodul 2 Berufsfelderfahrung Sportmanagement	20	
			Bachelorarbeit	10
Nebenfach Betriebswirtschaftslehre	10	Basismodul Betriebswirtschaftslehre	15	45
	11	Erweiterungsmodul 1 Betriebswirtschaftslehre	7,5	
	12	Erweiterungsmodul 2 Betriebswirtschaftslehre	7,5	
	13	Vertiefungsmodul Betriebswirtschaftslehre	15	
Soft skills	14	EDV-Kompetenzen	4	19
	15	Fremdsprachenkompetenz	4	
	16	Präsentations- und Kommunikationskompetenzen	4	
	17	Wahlmodul Schlüsselqualifikationen	4	
		Werkstück	3	
	Mündliche Abschlussprüfung			8
Gesamtzahl der Leistungspunkte				180

Studienverlaufsplan („Fahrplan“) für das BA-Studium Sportwissenschaft mit dem Profil Sportmanagement

Modul Nr.	Titel des Moduls	Fachsemester						Summe LP
		1	2	3	4	5	6	
1	Individualsport		2,0	2,0	2,0	2,0	1,0	9
2	Mannschaftssport	2,0	1,0	2,0	1,0			6
3	Sport konzipieren, organisieren und evaluieren			3,0	3,0			6
4	Wahlsportarten		3,0	3,0	2,0	1,0		9
5	Sportwissenschaftliche Propädeutik	4,0	4,0					8
6	Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	4,0	8,0					12
7	Naturwissenschaftliche Grundlagen	6,0	6,0					12
8	Sportmanagement 1			4,0	12,0			16
9	Berufsfelderfahrung Sportmanagement					16,0	4,0	20
	Bachelorarbeit						10,0	10
10	Basismodul Betriebswirtschaftslehre (BWL)	15,0						15
11	1. Erweiterungsmodul BWL			7,5				7,5
12	2. Erweiterungsmodul BWL				7,5			7,5
13	Vertiefungsmodul BWL					7,5	7,5	15
14	EDV-Kompetenz		4,0					4
15	Fremdsprachenkompetenz		2,0	2,0				4
16	Präsentations- und Kommunikationskompetenz			2,0	2,0			4
17	Wahlmodul soft skills			4,0				4
	Werkstück					3,0		3
	Mündliche Abschlussprüfung						8,0	8
	Gesamtanzahl der Leistungspunkte	31,0	30,0	29,5	29,5	29,5	30,5	180,0

In den grau unterlegten Feldern sind die Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltungen aufgelistet.

2.2 Profil Sportpublizistik

Der Bachelorstudiengang Sportwissenschaft mit dem Profil Sportpublizistik soll auf Berufsfelder vorbereiten, in denen über Sport berichtet bzw. der Sport in der Öffentlichkeit dargestellt wird, also Zeitungsredaktionen, Radio- und Fernsehsender, aber auch Öffentlichkeitsarbeit in größeren Institutionen wie Vereinen und Verbänden. Aus diesem Grund umfasst dieses Profil auch das Nebenfach Medienwissenschaft.

Studienteil	Modul	Bezeichnung	LP	LP insgesamt
Hauptfach Sportwissenschaft	1	Theorie und Praxis der Sportarten: Individualsport	6 – 9	30
	2	Theorie und Praxis der Sportarten: Mannschaftssport	6 – 9	
	3	Theorie und Praxis der Sportarten: Sport konzipieren, organisieren und evaluieren	6	
	4	Wahlsportarten	6 - 9	
	5	Sportwissenschaftliche Propädeutik	8	78
	6	Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	12	
	7	Naturwissenschaftliche Grundlagen	12	
	8	Profilmodul 1 Sportpublizistik	16	
	9	Profilmodul 2 Berufsfelderfahrung Sportpublizistik	20	
		Bachelorarbeit	10	
Nebenfach Medienwissenschaft	10	Basismodul Medienwissenschaft	8	45
	11	Erweiterungsmodul 1 Medienwissenschaft	13	
	12	Erweiterungsmodul 2 Medienwissenschaft	13	
	13	Vertiefungsmodul Medienwissenschaft	11	
Soft skills	14	EDV-Kompetenzen	4	19
	15	Fremdsprachenkompetenz	4	
	16	Präsentations- und Kommunikationskompetenzen	4	
	17	Wahlmodul Schlüsselqualifikationen	4	
	Werkstück		3	
	Mündliche Abschlussprüfung			8
				180

Studienverlaufsplan („Fahrplan“) für das BA-Studium Sportwissenschaft mit dem Profil Sportpublizistik

Modul Nr.	Titel des Moduls	Fachsemester						Summe LP
		1	2	3	4	5	6	
1	Individualsport	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0		9
2	Mannschaftssport	2,0	1,0	2,0	1,0			6
3	Sport konzipieren, organisieren und evaluieren			3,0	3,0			6
4	Wahlsportarten	4,0	1,0	4,0				9
5	Sportwissenschaftliche Propädeutik	4,0	4,0					8
6	Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	6,0	6,0					12
7	Naturwissenschaftliche Grundlagen	6,0	6,0					12
8	Sportpublizistik 1			4,0	12,0			16
9	Berufsfelderfahrung Sportpublizistik					16,0	4,0	20
	Bachelorarbeit						10,0	10
10	Medienwissenschaft Basismodul	4,0	4,0					8
11	Medienwissenschaft Erweiterungsmodul (1)			9,0	4,0			13
12	Medienwissenschaft Erweiterungsmodul (2)					4,0	9,0	13
13	Medienwissenschaft Vertiefungsmodul				5,0	6,0		11
14	EDV-Kompetenz	2,0	2,0					4
15	Fremdsprachenkompetenz		2,0	2,0				4
16	Präsentations- und Kommunikationskompetenz		2,0	2,0				4
17	Wahlmodul soft skills			2,0	2,0			4
	Werkstück					3,0		3
	Mündliche Abschlussprüfung						8,0	8
	Leistungspunkte pro Semester	30,0	30,0	30,0	29,0	30,0	31,0	180,0

In den grau unterlegten Feldern sind die Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltungen aufgelistet.

2.3 Sportwissenschaft mit dem Profil Gesundheitsförderung

Der Bachelorstudiengang Sportwissenschaft mit dem Profil Gesundheitsförderung soll auf Berufsfelder vorbereiten, in denen Sport zur Förderung und Wiederherstellung menschlicher Gesundheit eingesetzt wird; damit rücken Institutionen wie Vereine, Verbände, Krankenkassen, Einrichtungen für Erwachsenenbildung und Kliniken in den Mittelpunkt dieses Studienganges. Aus diesem Grund umfasst dieses Profil auch das Nebenfach Sportmedizin.

Studienteil	Modul	Bezeichnung	LP	LP insgesamt
Hauptfach Sportwissenschaft	1	Theorie und Praxis der Sportarten: Individualsport	6 – 9	30
	2	Theorie und Praxis der Sportarten: Mannschaftssport	6 – 9	
	3	Theorie und Praxis der Sportarten: Sport konzipieren, organisieren und evaluieren	6	
	4	Wahlsportarten	6 - 9	
	5	Sportwissenschaftliche Propädeutik	8	78
	6	Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	12	
	7	Naturwissenschaftliche Grundlagen	12	
	8	Profilmodul 1 Gesundheitsförderung	16	
	9	Profilmodul 2 Berufsfelderfahrung Gesundheitsförderung	20	
		Bachelorarbeit	10	
Nebenfach Sportmedizin	10	Basismodul Sportmedizin	16	45
	11	Erweiterungsmodul 1 Sportmedizin (Innere Medizin)	10	
	12	Erweiterungsmodul 2 Sportmedizin (Orthopädie/Traumatologie)	10	
	13	Vertiefungsmodul Sportmedizin	9	
Soft skills	14	EDV-Kompetenzen	4	19
	15	Fremdsprachenkompetenz	4	
	16	Präsentations- und Kommunikationskompetenzen	4	
	17	Wahlmodul Schlüsselqualifikationen	4	
	Werkstück		3	
	Mündliche Abschlussprüfung			8
				180

Studienverlaufsplan („Fahrplan“) für das BA-Studium Sportwissenschaft mit dem Profil Gesundheitsförderung								
Modul Nr.	Titel des Moduls	Fachsemester						Summe LP
		1	2	3	4	5	6	
1	Individualsport	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0		9
2	Mannschaftssport			2,0	1,0	2,0	1,0	6
3	Sport konzipieren, organisieren und evaluieren			3,0	3,0			6
4	Wahlsportarten	2,0		3,0	2,0		2,0	9
5	Sportwissenschaftliche Propädeutik	4,0	4,0					8
6	Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	6,0	6,0					12
7	Naturwissenschaftliche Grundlagen	6,0	6,0					12
8	Gesundheitsförderung 1			4,0	12,0			16
9	Berufsfelderfahrung Gesundheitsförderung					16,0	4,0	20
	Bachelorarbeit						10,0	10
10	Basismodul Sportmedizin	8,0	8,0					16
11	1. Erweiterungsmodul Sportmedizin				10,0			10
12	2. Erweiterungsmodul Sportmedizin			10,0				10
13	Vertiefungsmodul Sportmedizin					9,0		9
14	EDV-Kompetenz	2,0	2,0					4
15	Fremdsprachenkompetenz		2,0	2,0				4
16	Präsentations- und Kommunikationskompetenz					2,0	2,0	4
17	Wahlmodul soft skills			4,0				4
	Werkstück						3,0	3
	Mündliche Abschlussprüfung						8,0	8
	Leistungspunkte pro Semester	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	180,0

In den grau unterlegten Feldern sind die Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltungen aufgelistet.

3 Modulbeschreibungen

3.1 Modulbeschreibungen Theorie und Praxis der Sportarten

Modul 1: Schwerpunktkurs Individualsport

Ziele und Inhalte:

In diesem Modul muss eine Individualsportart nach Wahl studiert werden. Es stehen folgende Alternativen zur Verfügung:

- a) Typ A: Leichtathletik, Schwimmen, Gymnastik/Tanz, Gerätturnen, Ski. Diese Kurse bestehen aus mehreren, aufeinander aufbauenden Veranstaltungen in der gewählten Sportart.
- b) Typ B: Wintersport, Bergsport, Wassersport, Fitnesssport. Diese Kurse bestehen aus Sportarten, die thematisch verwandt sind.

In den jeweiligen Veranstaltungen wird das Ziel verfolgt, die Studierenden mit den wichtigsten Strukturmerkmalen und Themen der von ihnen gewählten Individualsportart bekannt zu machen und sie somit in die Lage zu versetzen, diese Sportart in den Handlungsfeldern des Sports kompetent zu vertreten.

Lehre und Selbststudium:

Die Schwerpunktkurse vom Typ A bestehen aus mehreren, aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen; diese sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu besuchen.

Die Schwerpunktkurse vom Typ B bestehen aus thematisch verwandten Kursen. Diese können nacheinander, aber auch parallel absolviert werden.

Die in den Kursen behandelten Themen sind grundsätzlich durch ein Selbststudium der jeweiligen Fachliteratur zur ergänzen. Sämtliche für die Kurse relevante Literatur wird zu Beginn der Ausbildung bekannt gegeben.

Je nach Sportart umfasst das Modul 6 bis 9 Leistungspunkte, was 180 – 270 Stunden Arbeitsaufwand entspricht. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- 90 – 120 Stunden Präsenzzeit
- 60 – 90 Stunden Selbststudium und Training
- 30 – 60 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung

Anforderungen und Prüfungen:

Alle besuchten Kurse erfordern grundsätzlich eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme. Es muss folglich an 75% der Termine aktiv teilgenommen und darüber hinaus eine Semesterleistung erbracht werden. Diese ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich; grundsätzlich handelt es sich dabei aber um Aufgaben wie Referate, Protokolle, Lehrversuche oder Demonstrationen.

Der Schwerpunktkurs Individualsport ist durch eine praktische und theoretische Prüfung abzuschließen. Hierbei gilt folgende Regelung:

- a) Die fachpraktischen Prüfungen in den Schwerpunktsportarten vom Typ A bestehen aus zwei Prüfungseinheiten Leistung und zwei Prüfungseinheiten Demonstration. Die theoretische Prüfung wird in Form einer 90-minütigen Klausur oder einer 30-minütigen mündlichen Prüfung durchgeführt.
- b) Die fachpraktischen Prüfungen in den Schwerpunktsportarten vom Typ B entsprechen den Grundkursprüfungen in einer selbstgewählten Sportart. Die theoretische Prüfung wird in Form einer 60-minütigen Klausur oder einer 20-minütigen mündlichen Prüfung durchgeführt. Die jeweiligen Prüfungsanforderungen werden zu Beginn der Ausbildung bekannt gegeben.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Der Schwerpunktkurs Individualsport sollte im 1. oder 2. Fachsemester begonnen und möglichst ohne Unterbrechung abgeschlossen werden.

Die Veranstaltungen und Prüfungen werden im Jahresrhythmus angeboten.

Modul 2: Schwerpunktkurs Spielsport

Ziele und Inhalte:

In diesem Modul muss eine Spielsportart nach Wahl studiert werden. Es stehen folgende Alternativen zur Verfügung:

- a) Typ A: Basketball, Fußball, Handball, Volleyball. Diese Kurse bestehen aus mehreren, aufeinander aufbauenden Veranstaltungen in der gewählten Sportart.
- b) Typ B: Spielsport 1 (Mannschaftsspiele) und Spielsport 2 (Rückschlagspiele). Diese Kurse bestehen aus Veranstaltungen, die thematisch verwandt sind.

In den jeweiligen Veranstaltungen wird das Ziel verfolgt, die Studierenden mit den wichtigsten Strukturmerkmalen und Themen der von ihnen gewählten Spielsportart bekannt zu machen und sie somit in die Lage zu versetzen, diese Sportart in den Handlungsfeldern des Sports kompetent zu vertreten.

Lehre und Selbststudium:

Die Schwerpunktkurse vom Typ A bestehen aus mehreren, aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen; diese sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu besuchen.

Die Schwerpunktkurse vom Typ B bestehen aus thematisch verwandten Kursen. Diese können nacheinander, aber auch parallel absolviert werden.

Die in den Kursen behandelten Themen sind grundsätzlich durch ein Selbststudium der jeweiligen Fachliteratur zur ergänzen. Sämtliche für die Kurse relevante Literatur wird zu Beginn der Ausbildung bekannt gegeben.

Je nach Sportart umfasst das Modul 6 bis 9 Leistungspunkte, was 180 – 270 Stunden Arbeitsaufwand entspricht. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- 90 – 120 Stunden Präsenzzeit
- 60 – 90 Stunden Selbststudium und Training
- 30 – 60 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung

Anforderungen und Prüfungen:

Alle besuchten Kurse erfordern grundsätzlich eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme. Es muss folglich an 75% der Termine aktiv teilgenommen und darüber hinaus eine Semesterleistung erbracht werden. Diese ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich; grundsätzlich handelt es sich dabei aber um Aufgaben wie Referate, Protokolle, Lehrversuche oder Demonstrationen.

Der Schwerpunktkurs Spielsport ist durch eine praktische und theoretische Prüfung abzuschließen. Hierbei gilt folgende Regelung:

a) Die fachpraktischen Prüfungen in den Schwerpunktsportarten vom Typ A bestehen aus zwei Prüfungseinheiten Leistung und zwei Prüfungseinheiten Demonstration. Die theoretische Prüfung wird in Form einer 90-minütigen Klausur oder einer 30-minütigen mündlichen Prüfung durchgeführt.

b) Die fachpraktischen Prüfungen in den Schwerpunktsportarten vom Typ B entsprechen den Grundkursprüfungen in einer selbstgewählten Sportart. Die theoretische Prüfung wird in Form einer 60-minütigen Klausur oder einer 20-minütigen mündlichen Prüfung durchgeführt. Die jeweiligen Prüfungsanforderungen werden zu Beginn der Ausbildung bekannt gegeben.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Der Schwerpunktkurs Spielsport sollte im 1. oder 2. Fachsemester begonnen und möglichst ohne Unterbrechung abgeschlossen werden.

Die Veranstaltungen und Prüfungen werden im Jahresrhythmus angeboten.

Modul 3: Sport konzipieren, organisieren und evaluieren

Ziele und Inhalte

Die Veranstaltungen dieses Moduls beschäftigen sich möglichst praxisnah mit Fragen der Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle sportlicher Veranstaltungen. Im Rahmen der Planung von Exkursionen, Wettkämpfen oder sonstigen Sportevents erhalten die Studierenden dadurch bereits während ihres Studiums einen Einblick in die berufspraktischen Anforderungen ihres zukünftigen Tätigkeitsfeldes. Sie bauen zum einen ein umfangreiches, theoretisches Wissen auf, das sie in die Lage versetzt, sportliche Veranstaltungen sowohl differenziert zu analysieren als auch konzeptionell zu planen, zum anderen reflektieren sie aber auch, welches sportpraktische Wissen für solche Veranstaltungen notwendig ist. Durch die Organisation konkreter Veranstaltungen erhalten die Studierenden die Gelegenheit, sich in der Anwendung dieses Wissens in berufsfeldnahen Übungssituationen zu erproben.

Nach einer Einführungsveranstaltung, in der die Grundlagen der Organisation von sportlichen Veranstaltungen vermittelt werden, folgen praxisbezogene Veranstaltungen wie z.B.

- Organisation und Durchführung einer Exkursion
- Konzeption und praktische Durchführung eines Sportevents
- Programmgestaltung und -evaluation in der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Programmentwicklung und -implementierung in kommerziellen Sportstudios

Lehre und Selbststudium

Das Modul umfasst die folgenden Lehrveranstaltungen:

- a) Einführung in die Organisation von Sportveranstaltungen (2 LP)
- b) Eine praxisbezogene Veranstaltung zur Organisation und Durchführung einer Exkursion, eines Sportevents mit einer spezifischen Zielgruppe oder eines Sportprogramms für eine spezifische Einrichtung (4 LP)

Gesamter Arbeitsaufwand für das Modul: 6 LP (180 Stunden Arbeitsaufwand)

- 60 Stunden Präsenzzeit
- 80 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 40 Stunden Vorbereitung auf die Prüfung

Anforderungen und Prüfungen

Alle besuchten Kurse erfordern grundsätzlich eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme. Es muss folglich an 75% der Termine aktiv teilgenommen und darüber hinaus eine Semesterleistung erbracht werden. Diese ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich; grundsätzlich handelt es sich dabei aber um Aufgaben wie Referate, Protokolle, Lehrversuche oder Demonstrationen.

Die Festlegung der Prüfungsform (schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur oder wissenschaftliche Dokumentation der Veranstaltung) zum Nachweis der benoteten Einzelleistung erfolgt in Absprache mit dem/r jeweiligen Veranstalter/in.

Regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls, mindestens ausreichende Leistungen in der Prüfung.

Stellung im Studium, Wiederholung

Die Veranstaltung geht über 2 Semester.

Das Modul sollte im 3. Semester des sportwissenschaftlichen Studiums begonnen und im 4. Semester abgeschlossen werden.

Modul 4: Wahlsportarten

Ziele und Inhalte:

Dieses Modul besteht aus verschiedenen Sportarten nach Wahl, die in jedem Semester vom Prüfungsausschuss neu festgelegt und per Aushang bekannt gegeben werden. Diese sind auch im Stundenplan für die praktisch-methodische Ausbildung besonders gekennzeichnet. In den jeweiligen Veranstaltungen wird das Ziel verfolgt, die Studierenden mit der Sportart bekannt zu machen („Hineinschnuppern“). Am Ende des Kurses sollten diese die wichtigsten Grundkenntnisse in der jeweiligen Sportart bzw. Sportaktivität erworben haben.

In der Regel können Ausbildungskurse in den folgenden Sportarten und Sportaktivitäten belegt werden:

- Individualsportarten (z. B. Leichtathletik, Gerätturnen, Gymnastik/Tanz, Schwimmen, ...)
- Mannschaftsspiele (z. B. Basketball, Fußball, Handball, Volleyball, Baseball, ...)
- Rückschlagspiele (z. B. Tennis, Tischtennis, Badminton, ...)
- Wassersportarten (Kajak, Rudern, Wellenreiten, Windsurfen, ...)
- Bergsportarten (Klettern, ...)
- Wintersportarten (Ski alpin, Snowboard, Langlauf, Skitouren, ...)
- Sommer- und Winterspiele
- Kampfsportarten (z. B. Judo, Aikido, Jiu Jiutsu, ...)

Weitere Sportarten werden durch Aushang bekannt gegeben.

Lehre und Selbststudium:

Die Zahl der zu besuchenden Veranstaltungen richtet sich in Modul 4 nach der „workload“ der gewählten Schwerpunktkurse in Modul 1 und 2. Grundsätzlich sind mindestens 6, höchstens 12 Leistungspunkte zu erwerben. Insofern kann sich dieses Modul auch über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls sind jedoch in der Regel nach einem Semester abgeschlossen. Die in den Kursen abgehandelten Themen sind grundsätzlich durch ein Selbststudium der jeweiligen Fachliteratur zur ergänzen.

Gesamter Arbeitsaufwand für das Modul: 6 – 12 LP (180 – 360 Stunden Arbeitsaufwand)

- 90 – 180 Stunden Präsenzzeit
- 90 – 180 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes

Anforderungen und Prüfungen:

Alle besuchten Kurse erfordern grundsätzlich eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme. Es muss folglich an 75% der Termine aktiv teilgenommen und darüber hinaus eine Semesterleistung erbracht werden. Diese ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich; grundsätzlich handelt es sich dabei aber um Aufgaben wie Referate, Protokolle, Lehrversuche oder Demonstrationen und nicht um Prüfungen wie in den Modulen 1 und 2.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Die Wahlsportarten sollten zwischen dem 1. und 6. Fachsemester belegt werden. Die Veranstaltungen werden im Jahresrhythmus angeboten.

3.2 Modulbeschreibungen Sportwissenschaft

Modul 5: Sportwissenschaftliche Propädeutik

Ziele und Inhalte

Dieses Modul zielt darauf ab, wissenschaftliche Vorkenntnisse und Grundlagen zu vermitteln, die für das Studium der Sportwissenschaft benötigt werden. Hierfür sind zwei grundlegende Schritte notwendig:

- a) Im Modul Sportwissenschaftliche Propädeutik geht es zunächst darum, die Sportwissenschaft als wissenschaftliche Disziplin kennen zu lernen, wozu ihre Entwicklung, ihre Arbeitsschwerpunkte und ihre wichtigsten Ansätze gehören.
- b) Des Weiteren geht es um ein überblickartiges Kennen lernen der wichtigsten theoretischen und methodologischen Konzeptionen der Sportwissenschaft, um zu zeigen, wie die Sportwissenschaft zu wissenschaftlichen Erkenntnissen gelangt.

Auf diese Weise legt das Modul Sportwissenschaftliche Propädeutik eine Basis für das wissenschaftliche Verständnis und Interesse am gesellschaftlichen Phänomen des Sports.

Lehre und Selbststudium

Was universitäre Lehrveranstaltungen des Moduls Sportwissenschaftliche Propädeutik angeht, so besteht dieser Baustein des Studiums aus zwei obligatorisch zu belegenden Veranstaltungen:

- a) Proseminar 1 „Einführung in das Studium der Sportwissenschaft“, das jeweils im Wintersemester für Studienanfänger angeboten wird. Das Seminar zielt darauf ab, Studienanfänger mit den Techniken, Inhalten und Zielen des Studiums der Sportwissenschaft im Überblick vertraut zu machen.

- b) Vorlesung „Methodenlehre I“, die jeweils im Sommersemester angeboten wird.

Insgesamt umfasst das Modul 8 Leistungspunkte, was einem Arbeitsaufwand von 240 Stunden entspricht. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- 60 Stunden Präsenzzeit
- 90 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 90 Stunden zur Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten bzw. zur Vorbereitung auf Klausuren oder mündliche Prüfungen.

Anforderungen und Prüfungen

Aufgrund der unterschiedlichen Typen an Lehrveranstaltungen ist dieses Modul auch durch unterschiedliche Anforderungen gekennzeichnet:

- a) Im Proseminar 1 „Einführung in das Studium der Sportwissenschaft“ lernen Studierende die Sportwissenschaft als Querschnittswissenschaft kennen. Insofern werden Texte aus den verschiedenen Bereichen der Sportwissenschaft besprochen. Als studienbegleitende Prüfungen sind eine Unterrichtsgestaltung, eine mündliche Prüfung sowie eine Hausarbeit abzulegen.

- b) Die Vorlesung „Methodenlehre I“ führt in die Arbeitsmethoden der Sportwissenschaft ein. Damit stehen Themen wie Befragung, Beobachtung und Test/Experiment sowie spezielle Auswertungsverfahren im Mittelpunkt. Die Veranstaltung endet mit einer Klausur.

Stellung im Studium, Wiederholung

Das Modul Sportwissenschaftliche Propädeutik ist im ersten Fachsemester zu beginnen und spätestens im zweiten Fachsemester abzuschließen. Es genießt für Studienanfänger absolute Priorität. Insofern sind die dort zu erwerbenden Scheine auch Gegenstand der Orientierungsprüfung.

Eine Wiederholung der Lehrveranstaltungen bzw. Modulprüfungen ist erst im darauf folgenden Studienjahr möglich.

Modul 6: Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sportwissenschaft

Ziele und Inhalte

In diesem Modul geht es darum, die verschiedenen Disziplinen der Sportwissenschaft kennen zu lernen, die den Geistes- und den Sozialwissenschaften zugeordnet werden. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Sportpädagogik, die Sportpsychologie, die Sportsoziologie, die Sportgeschichte und die Sportphilosophie. Diese Disziplinen zeichnen sich dadurch aus, dass sie den Sport bzw. ausgewählte Themen der Sportwissenschaft aus einer geistes- oder sozialwissenschaftlichen Perspektive betrachten. Alle Veranstaltungen, die im Rahmen dieses Moduls studiert werden können, sind dadurch gekennzeichnet, dass sie in die jeweilige Disziplin einführen und deren Grundlagen vermitteln.

Lehre und Selbststudium

Das Modul hat einen Gesamtumfang von 12 Leistungspunkten, was einem Arbeitsaufwand von 360 Stunden entspricht. Studierende können diese Leistungspunkte aus einführenden Vorlesungen (z. B. Grundlagen der Sportpädagogik, Grundlagen der Sportsoziologie) in den genannten Disziplinen oder aber durch Teilnahme an entsprechend gekennzeichneten Proseminaren erwerben.

Folgende Vorlesungen werden empfohlen:

- a) Grundlagen der Sportpädagogik
- b) Grundlagen der Sportpsychologie
- c) Grundlagen der Sportsoziologie
- d) Grundlagen der Sportgeschichte

Diesen Vorlesungen wird ein Arbeitsaufwand von 60 Stunden (2 LP) zugrunde gelegt:

- 15 Stunden Präsenzzeit
- 15 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 30 Stunden Vorbereitung auf die Klausur

Als Proseminare können alle im Vorlesungsverzeichnis angebotenen Proseminare zu den genannten sportwissenschaftlichen Teildisziplinen ausgewählt werden. Sie umfassen in der Regel einen Arbeitsaufwand von 120 Stunden (4 LP):

- 30 Stunden Präsenzzeit
- 40 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 50 Stunden Vorbereitung von Referaten und Hausarbeit

Anforderungen und Prüfungen

Alle Veranstaltungen erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit den Grundlagen der jeweiligen sportwissenschaftlichen Teildisziplin. Insofern ist neben der Teilnahme an den jeweiligen Terminen der Lehrveranstaltung ein intensives Selbststudium der relevanten Basisliteratur notwendig.

Sämtliche Vorlesungen schließen mit einer Klausur am Ende des jeweiligen Semesters ab. In ihr werden die zentralen behandelten Inhalte und ein Gesamtverständnis überprüft. In den wählbaren Proseminaren ist gewöhnlich ein Referat und/oder eine Hausarbeit anzufertigen. Die genauen Modalitäten werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung geklärt.

Stellung im Studium, Wiederholung

Grundlagen-Vorlesungen werden in der Regel im Jahresrhythmus angeboten, die Seminare unterscheiden sich im Normalfall von Semester zu Semester. Eine Wiederholung ist grundsätzlich frühestens ein Jahr später möglich.

Modul 7: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Sportwissenschaft

Ziele und Inhalte

In diesem Modul geht es darum, die Disziplinen der Sportwissenschaft kennen zu lernen, die den Naturwissenschaften zugeordnet werden. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Trainingswissenschaft, die Bewegungswissenschaft und die Sportmedizin. Diese Disziplinen zeichnen sich dadurch aus, dass sie den Sport bzw. ausgewählte Themen der Sportwissenschaft aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive betrachten. Alle Veranstaltungen, die im Rahmen dieses Moduls studiert werden können, sind dadurch gekennzeichnet, dass sie in die jeweilige Disziplin einführen und deren Grundlagen vermitteln.

Lehre und Selbststudium

Das Modul setzt sich aus Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 Leistungspunkten zusammen (ca. 6 SWS). Studierende haben die Möglichkeit, diese Leistungspunkte aus einführenden Vorlesungen (z. B. Grundlagen des Konditionstrainings, Sportmedizinische Grundlagen) in den genannten Disziplinen oder aber durch Teilnahme an entsprechend gekennzeichneten Proseminaren zu sammeln.

Folgende Vorlesungen werden empfohlen:

- a) Grundlagen des Konditionstrainings
- b) Grundlagen der Sportmedizin I (Haltungs- und Bewegungsapparat)
- c) Grundlagen der Sportmedizin II (Innere Organe)
- d) Grundlagen der Bewegungswissenschaft

Für diese Vorlesungen wird ein Arbeitsaufwand von 60 Stunden (2 LP) zugrunde gelegt:

- 15 Stunden Präsenzzeit
- 15 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 30 Stunden Vorbereitung auf die Klausur

Als Proseminare können alle im Vorlesungsverzeichnis angebotenen Proseminare zu den genannten sportwissenschaftlichen Teildisziplinen ausgewählt werden. Sie umfassen in der Regel einen Arbeitsaufwand von 120 Stunden (4 LP):

- 30 Stunden Präsenzzeit
- 40 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 50 Stunden Vorbereitung von Referaten und Hausarbeit

Anforderungen und Prüfungen

Alle Veranstaltungen erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit den Grundlagen der jeweiligen sportwissenschaftlichen Teildisziplin. Insofern ist neben der Teilnahme an den jeweiligen Terminen der Lehrveranstaltung ein intensives Selbststudium der relevanten Basisliteratur notwendig.

Sämtliche Vorlesungen schließen mit einer Klausur am Ende des jeweiligen Semesters ab. In ihr werden die zentralen behandelten Inhalte und ein Gesamtverständnis überprüft.

In den wählbaren Proseminaren ist gewöhnlich ein Referat und/oder eine Hausarbeit anzufertigen. Die genauen Modalitäten werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung geklärt.

Stellung im Studium, Wiederholung

Grundlagen-Vorlesungen werden in der Regel im Jahresrhythmus angeboten, die Seminare unterscheiden sich im Normalfall von Semester zu Semester. Eine Wiederholung ist grundsätzlich frühestens ein Jahr später möglich.

3.3 Modulbeschreibungen Sportwissenschaftliche Profilbildung

Profil Sportmanagement

Modul 8: Sportmanagement 1

Ziele und Inhalte:

In den Veranstaltungen dieses Moduls werden die Grundlagen des Sportmanagements aus der Perspektive der Sportwissenschaft vermittelt. Die Studierenden beschäftigen sich hierbei eingehend mit den Besonderheiten eines Managements von und in Sportorganisationen und hier vor allem mit denen des selbstverwalteten Sports in Nonprofit-Organisationen (Vereinen und Verbänden), aber auch des kommerziellen Sports in gewinnorientierten Unternehmungen. Darüber hinaus wird ihnen der gesellschaftliche und ökonomische Stellenwert des Sports in modernen Gesellschaften nahe gebracht und es wird vermittelt, welche Möglichkeiten und Grenzen der Sport im Hinblick auf seine ökonomische Verwertbarkeit aufweist. Im Rahmen der Veranstaltungen dieses Moduls wird somit ein umfangreiches theoretisches Wissen hinsichtlich der Übertragungsmöglichkeiten der allgemeinen betriebswirtschaftlichen Sichtweise auf den Sport sowie über dessen Besonderheiten erworben.

Nach der Vermittlung der Grundlagen des Sportmanagements im Rahmen einer Vorlesung, werden in zwei weiteren Seminaren ausgewählte Themen des Sportmanagements vertieft. Seminare, in denen dies stattfindet, können sein:

- Grundlagen Marketing im Sport
- Grundlagen Personalwirtschaft und Führung im Sport
- Grundlagen Organisationen im Sport

Lehre und Selbststudium

Das Modul Sportmanagement 1 besteht aus einer obligatorisch zu belegenden Grundlagenveranstaltung (zweisemestriger Turnus) sowie zwei wählbaren Vertiefungsseminaren Sportmanagement:

- a) 1 Grundlagenveranstaltung Sportmanagement (4 LP) mit einem Arbeitsaufwand von 120 Stunden:
 - 30 Stunden Präsenzzeit
 - 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfung
- b) 2 Vertiefungsseminare Sportmanagement mit einem Gesamtumfang von je 6 LP (12 LP). Der Arbeitsaufwand für ein Vertiefungsseminar beträgt 180 Stunden (6 LP):
 - 30 Stunden Präsenzzeit
 - 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 30 Stunden Vorbereitung des Referats
 - 60 Stunden Anfertigung der Hausarbeit

Anforderungen und Prüfungen:

Die Vergabe der Leistungspunkte setzt eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen dieses Moduls sowie mindestens ausreichende Leistungen bei der Erbringung der Prüfungsleistungen voraus.

Im Rahmen des Moduls sind weiterhin benotete Einzelleistungen zu erbringen:

- a) Grundlagenveranstaltung Sportmanagement: Klausur
- b) Vertiefungsseminare Sportmanagement: Referat, wissenschaftliche Hausarbeit und ggf. praktische Übungen

Stellung im Studium, Wiederholung:

Die Veranstaltungen dieses Moduls sollen ab dem 3. Semester, beginnend mit dem Besuch der Grundlagenveranstaltung studiert werden. Die Grundlagenveranstaltung wird im zweisemestrigen Turnus angeboten.

Profil Sportpublizistik

<p>Modul 8: Sportpublizistik 1</p> <p>Ziele und Inhalte</p> <p>Dieses Modul 8 verfolgt das Ziel, das Verhältnis zwischen Sport und Medien aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven zu betrachten und kritisch zu reflektieren. Hierbei werden auch die Produktionsbedingungen von Medien sowie die theoriegeleitete und systematische Analyse von Sportberichterstattung in den Medien berücksichtigt. Das Modul unterteilt sich in zwei Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenveranstaltung Sportpublizistik: Diese Lehrveranstaltung wendet sich insbesondere der Kommunikator-, Inhalts-, Medien-, Rezipienten- und Wirkungsforschung zu, aber auch rechtliche, ökonomische und technische Aspekte des Verhältnisses zwischen Sport und Medien werden in dieser Lehrveranstaltung berücksichtigt. • Vertiefungsseminare Sportpublizistik: Anhand des Verhältnisses von Sport und Fernsehen, Hörfunk, Printmedien und neuen Medien (u.a. Internet) erhalten die Teilnehmer einen Einblick in zentrale Fragestellungen und Arbeitsfelder. Zu den behandelten Themenbereichen zählen unter anderem historische und organisatorische Aspekte der Medien sowie deren Produktion, Analyse und Rezeption.
<p>Lehre und Selbststudium</p> <p>Das Modul Sportpublizistik 1 besteht aus einer obligatorisch zu belegenden Grundlagenveranstaltung (zweisemestriger Turnus) sowie zwei wählbaren Vertiefungsseminaren Sportpublizistik:</p> <p>a) 1 Grundlagenveranstaltung Sportpublizistik (4 LP) Arbeitsaufwand für diese Grundlagenveranstaltung: 4 LP (120 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Präsenzzeit • 60 Stunden Vor- und Nachbereitung • 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfung <p>c) 2 Vertiefungsseminare Sportpublizistik (zu den Themen „Sport und Fernsehen“, „Sport und Hörfunk“, „Sport und Printmedien“ sowie „Sport und neue Medien“)(je 6 LP = 12 LP) Der Arbeitsaufwand für ein Vertiefungsseminar beträgt 180 Stunden (6 LP)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Präsenzzeit • 60 Stunden Vor- und Nachbereitung • 30 Stunden Vorbereitung des Referats • 60 Stunden Anfertigung der Hausarbeit
<p>Anforderungen und Prüfungen</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte setzt eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen dieses Moduls sowie mindestens ausreichende Leistungen bei der Erbringung der Prüfungsleistungen voraus. Ferner wird die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (Literaturstudium) vorausgesetzt. Im Rahmen des Moduls sind weiterhin benotete Einzelleistungen zu erbringen:</p> <p>b) Grundlagenveranstaltung Sportpublizistik: Klausur</p> <p>c) Vertiefungsseminare Sportpublizistik: Referat, wissenschaftliche Hausarbeit und praktische Übungen</p>
<p>Stellung im Studium, Wiederholung</p> <p>Die Veranstaltungen dieses Moduls sollen ab dem 3. Semester, beginnend mit dem Besuch der Grundlagenveranstaltung studiert werden. Eine Wiederholung der Lehrveranstaltungen bzw. Modulprüfungen ist erst im darauf folgenden Studienjahr möglich.</p>

Modul 8 - Gesundheitsförderung 1**Ziele und Inhalte:**

Dieses Modul beinhaltet eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der Gesundheitsförderung. Die Studierenden beschäftigen sich hierbei eingehend mit ausgewählten Aspekten der Gesundheitswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes sportlicher Aktivität im Rahmen gesundheitsförderlicher Interventionsmaßnahmen in unterschiedlichen Settings. Hier werden u.a. grundlegende Fragen der Gesundheitswissenschaften und deren Evaluationsaufgaben sowie die Entwicklung des Gesundheitssystems und des gesundheitsorientierten Sporttreibens behandelt.

Ferner beschäftigen sich die Studierenden in diesem Modul mit den theoretischen Konzepten einer gesundheitsorientierten Sportförderung und Theorien des individuellen Gesundheitsverhaltens. Im Rahmen des Moduls erwerben sie darüber hinaus ein umfangreiches theoretisches Wissen über die psychosozialen Gesundheitseffekte des Sporttreibens, über Erklärungstheorien psychosozialer Prozesse bei der Aneignung und Aufrechterhaltung gesundheitsorientierter Bewegungsaktivitäten sowie entsprechender Interventionstheorien zur Sportteilnahme.

Nach der Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen der Gesundheitsförderung im Rahmen einer Vorlesung, bietet dieses Modul die Möglichkeit, in zwei Seminaren profilbezogenes Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Seminare, in denen diese Erweiterung und Vertiefung stattfindet, können sein:

- Interventionen im Setting Betrieb
- Gesundheitsberatung und Gesundheitsförderung im Verein
- Gesundheitsförderungsstrategien für Kinder und Jugendliche

Lehre und Selbststudium

Das Modul Gesundheitsförderung 1 besteht aus einer obligatorisch zu belegenden Grundlagenveranstaltung (zweisemestriger Turnus) sowie zwei wählbaren Vertiefungsseminaren zu den Themen der Gesundheitsförderung:

- a) Grundlagenveranstaltung Gesundheitsförderung (4 LP) mit einem Arbeitsaufwand von 120 Stunden:
- 30 Stunden Präsenzzeit
 - 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfung
- b) 2 Vertiefungsseminare zu Themen der Gesundheitsförderung im Umfang von je 6 LP (12 LP). Der Arbeitsaufwand für ein Vertiefungsseminar beträgt 180 Stunden:
- 30 Stunden Präsenzzeit
 - 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 30 Stunden Vorbereitung des Referats
 - 60 Stunden Anfertigung der Hausarbeit

Anforderungen und Prüfungen:

Die Vergabe der Leistungspunkte setzt eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen dieses Moduls sowie mindestens ausreichende Leistungen bei der Erbringung der Prüfungsleistungen voraus. Im Rahmen des Moduls sind weiterhin benotete Einzelleistungen zu erbringen:

- a) Grundlagenveranstaltung Gesundheitsförderung: Klausur
 b) Vertiefungsseminare Gesundheitsförderung: Referat, wissenschaftliche Hausarbeit und praktische Übungen

Stellung im Studium, Wiederholung:

Die Veranstaltungen dieses Moduls sollen ab dem 3. Semester, beginnend mit dem Besuch der Grundlagenveranstaltung studiert werden.

Eine Wiederholung der Lehrveranstaltungen bzw. Modulprüfungen ist erst im darauf folgenden Studienjahr möglich.

Modul 9 – Berufsfelderfahrung (Praktikum)

Ziele und Inhalte:

Die Berufsfelderfahrung (Praktikum) nimmt im Rahmen des Bachelor-Studiengangs einen zentralen Stellenwert ein. Das sechsmonatige Praktikum dient einer gründlichen Orientierung und dem Erwerb beruflicher Handlungsqualifikationen in einem ausgewählten Tätigkeitsfeld. Es bietet Einblicke in Arbeitsinhalte, Arbeitsbedingungen, Qualifikationsanforderungen und Berufschancen in möglichen Berufsfeldern (z.B. Gesundheitskassen, Betriebliche Krankenkassen, Volkshochschulen, Verbände, kommunale und regionale Gesundheitseinrichtungen, private Organisationen, Medienunternehmen). Auch können erste Kontakte zu Arbeitgebern geknüpft werden, die sich dann in weiteren Praxisphasen vertiefen lassen.

Weitere Einzelheiten zum Praktikum sind der Praktikumsordnung vom 30. Juli 2004 zu entnehmen.

Lehre und Selbststudium:

Zu dem sechsmonatigen Praktikum gehört ein Begleitseminar („Evaluation Berufsfelderfahrung“), das von einem Mitarbeiter des Instituts für Sportwissenschaft geleitet wird und das im Institut stattfindet. In dieser Veranstaltung werden die erworbenen Erfahrungen aus dem Praktikum gemeinsam mit den anderen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern reflektiert und es wird versucht, diese Erfahrungen systematisch aufgearbeitet in Form einer Präsentation vorzustellen. Gleichzeitig lernen die Studierenden Praxisfelder kennen, in denen sie selbst kein Praktikum absolviert haben. Ein weiteres Ziel des Reflexionsprozesses ist es, die Erfahrungen aus den verschiedenen Praxisfeldern für das wissenschaftliche Arbeiten am Institut nutzbar zu machen.

Das Modul hat einen Gesamtumfang von 20 LP, was einem Arbeitsaufwand von insgesamt 600 Stunden entspricht. Dieser teilt sich wie folgt auf:

- 480 Stunden Praktikum als Berufsfelderfahrung in einer entsprechenden Einrichtung (16 LP)
- 120 Stunden für eine Evaluationsveranstaltung zur Berufsfelderfahrung (4 LP), die sich aus 30 Stunden Präsenzstudium, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes sowie 60 Stunden zur Vorbereitung einer Präsentation zusammensetzen.

Anforderungen und Prüfungen:

- Durchführung eines nachgewiesenen sechsmonatigen Praktikums
- Erstellen eines Praktikumsberichts nach vorgegebenen Kriterien
- Regelmäßige Teilnahme am Begleitseminar „Evaluation Berufsfelderfahrung“
- Präsentation der zentralen Erkenntnisse und Ergebnisse des Praktikums im Begleitseminar.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Das Praktikum sollte im 4. Studiensemester durchgeführt werden und ist im Umfang von sechs Monaten zu erbringen, wobei diese sechs Monate wahlweise am Stück oder aber in bis zu vier Teilabschnitten absolviert werden können. Das Seminar zur Evaluation der Berufsfelderfahrung setzt das Praktikum oder mindestens einen seiner Teile voraus und sollte im direkt darauffolgenden Semester besucht werden.

3.4 Modulbeschreibungen in den Nebenfächern

Betriebswirtschaftslehre

<p>Modul 10: Betriebswirtschaftslehre – Basismodul</p>
<p>Ziele und Inhalte: Im Basismodul des Nebenfaches Betriebswirtschaftslehre sollen die Studierenden eine allgemeine Einführung in das Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre und in die Methodik des Fachs erhalten sowie die Grundlagen der kaufmännischen Buchführung vermittelt bekommen. Insofern sind Inhalte wie der Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre, Kooperationsvorteile und Austausch über Märkte, Unternehmensverfassung und Shareholder Value sowie Grundlagen der Buchführung und Doppelte Buchführung obligatorisch.</p>
<p>Lehre und Selbststudium: Das Basismodul umfasst zwei Lehrveranstaltungskomplexe, die beide eine „workload“ von je 7,5 Leistungspunkten haben, was einem Arbeitsaufwand von je 225 Stunden entspricht.</p> <p>1. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1 bzw. <i>Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (ab WS 2006/07)</i>. Diese Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung und einer Übung, in der der Stoff der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft wird. Der Arbeitsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 Stunden Präsenzzeit Vorlesung und Übung • 120 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung • 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen <p>2. Technik des Betrieblichen Rechnungswesens. Diese Lehrveranstaltung wird in Form einer Vorlesung angeboten, deren Arbeitsaufwand sich wie folgt zusammen setzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 Stunden Präsenzzeit • 120 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung • 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen
<p>Anforderungen und Prüfungen: In beiden Vorlesungen wird am Ende des Semesters eine Klausur mit einer Dauer von 120 Minuten abgehalten. Ein Wiederholungsversuch ist darüber hinaus in beiden Prüfungen möglich. Die Klausur wird jeweils im Februar und April angeboten. Eine fristgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt ist notwendig.</p>
<p>Stellung im Studium: Bei beiden Veranstaltungen handelt es sich um Pflichtveranstaltung, die im ersten Semester zu absolvieren sind.</p>
<p>Stellung im Studium: 1. Semester. Pflichtveranstaltung.</p>

Modul 11: Betriebswirtschaftslehre – Erweiterungsmodul (1)

Ziele und Inhalte:

Im Modul 11 wird das Ziel verfolgt, die Fachkenntnisse der Studierenden zu erweitern. Hierzu haben die Studierenden die Möglichkeit, zwischen den Themen Produktion und Absatz oder Arbeit, Personal und Organisation zu wählen. Hierbei wird im Rahmen der ersten Thematik ein methodisch fundierter Überblick in die Gebiete der Absatzwirtschaft (Marketing) und der Produktion in Unternehmen gegeben, was Themen wie Produktion und Absatz im Rahmen der Betriebswirtschaftslehre, Produktions- und Kostentheorie sowie Produktion und Absatz umfasst. Der zweite Block befasst sich mit Aspekten der Personalführung und der Organisation von Unternehmen, was Themen wie Führungstheorien, Planung und Kontrolle sowie Organisationsmodelle mit einschließt.

Lehre und Selbststudium:

Beide Bereiche werden im Rahmen einer Vorlesung sowie einer vorlesungsbegleitenden Übung in mehreren Gruppen vermittelt. Hierbei wird der Stoff der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft. Der Vorlesungsstoff und die Übungsaufgaben müssen im Selbststudium vor- und nachbereitet werden.

Das Modul hat eine „workload“ von 7,5 Leistungspunkten, was einem Arbeitsumfang von 225 Stunden entspricht. Dieser gesamte Arbeitsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- 60 Stunden Präsenzzeit
- 120 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung
- 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen

Anforderungen und Prüfungen:

Klausur am Ende des Semesters, Dauer: 120 Minuten. Ein Wiederholungsversuch. Die Klausur wird jeweils im Juli und Oktober angeboten. Eine fristgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt ist notwendig.

Stellung im Studium:

2. Semester. Im SS 2006 Pflichtveranstaltung, ab WS 2006/07 Wahlpflicht.

<p>Modul 12: Betriebswirtschaftslehre – Erweiterungsmodul (2)</p>
--

<p>Ziele und Inhalte:</p>

<p>Wie in Modul 11 wird auch in Modul 12 das Ziel verfolgt, die Fachkenntnisse der Studierenden zu erweitern. Hierzu haben die Studierenden die Möglichkeit, zwischen den Themen <i>Investition und Finanzierung</i> sowie <i>Kostenrechnung</i> zu wählen. Hierbei wird im Rahmen der ersten Thematik in die Grundlagen der Investitions- und Finanzierungsrechnung eingeführt, was Inhalte wie finanzmathematische Grundlagen, statische und dynamische Investitionsrechnung, Finanzierungsformen oder Innen- und Außenfinanzierung umfasst. Im Rahmen der zweiten Thematik werden hingegen Fragen wie Grundlagen, Systeme und Teilgebiete der Kostenrechnung behandelt.</p>
--

<p>Lehre und Selbststudium:</p>
--

<p>Beide Bereiche werden im Rahmen einer Vorlesung sowie einer vorlesungsbegleitenden Übung in mehreren Gruppen vermittelt. Hierbei wird der Stoff der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft. Der Vorlesungsstoff und die Übungsaufgaben müssen im Selbststudium vor- und nachbereitet werden.</p>

<p>Das Modul hat eine „workload“ von 7,5 Leistungspunkten, was einem Arbeitsumfang von 225 Stunden entspricht. Dieser gesamte Arbeitsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:</p>

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • 60 Stunden Präsenzzeit • 120 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung • 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen |
|---|

<p>Anforderungen und Prüfungen:</p>
--

<p>Klausur am Ende des Semesters, Dauer: 120 Minuten. Ein Wiederholungsversuch. Die Klausur wird jeweils im Februar und April angeboten. Eine fristgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt ist notwendig.</p>

<p>Stellung im Studium:</p>

<p>3. Semester. Ab WS 2006/07 Wahlpflicht.</p>
--

<p>Modul 13: Betriebswirtschaftslehre – Vertiefungsmodul</p>

<p>Ziele und Inhalte:</p>

<p>In diesem Vertiefungsmodul werden die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse exemplarisch in einem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre vertieft und darin Kenntnisse vermittelt, die für die berufliche Praxis relevant sind.</p>

<p>Eines der folgenden Fächer wird vertieft:</p>
--

<p>Allgemeine BWL, Bankwirtschaft, Marketing, Unternehmensrechnung und Controlling, Personal und Organisation, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Wirtschaftsinformatik, Betriebliche Finanzwirtschaft, Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Operations Research, Statistik, Ökonometrie, Wirtschaftsgeschichte.</p>
--

<p><i>Ab dem WS 2006/07 werden voraussichtlich folgende Schwerpunkte angeboten:</i></p>

<p><i>Banking & Finance; Financial Accounting & Taxation; Managerial Accounting & Organisation; Marketing & Information.</i></p>
--

<p>Details zu den einzelnen Lehrveranstaltungen werden ab dem WS 2006/07 bekannt gegeben.</p>

<p>Lehre und Selbststudium:</p>
--

<p>Vorlesungen, teilweise mit vorlesungsbegleitender Übung oder begleitenden Kolloquien, Hausaufgaben und Hausarbeiten. Der Vorlesungsstoff, die Übungsaufgaben, Hausaufgaben und Hausarbeiten müssen im Selbststudium vor- und nachbereitet werden.</p>
--

<p>Anforderungen und Prüfungen:</p>
--

<p>Diese werden ab dem Wintersemester 2006/07 jeweils im Modulhandbuch der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bekannt gegeben. Die Prüfungen sind studienbegleitend. Eine fristgerechte Anmeldung zu den Schwerpunkten beim Prüfungsamt ist notwendig.</p>
--

<p>Stellung im Studium:</p>

<p>5. und 6. Semester.</p>

<p>Modul 10: Medienwissenschaft – Basismodul</p> <p>Ziele und Inhalte Im Basismodul sollen die Studierenden des Profils Sportpublizistik in die Fragestellungen und Methoden der Medienwissenschaft eingeführt werden. Sie sollen sich einen ersten Überblick über die Themenfelder der Medienwissenschaft erarbeiten und die wichtigsten Thesen und Ergebnisse der Medienforschung kennen lernen. Verschiedene methodische Zugänge der medienwissenschaftlichen Forschung sollen exemplarisch erprobt werden.</p>
<p>Lehre und Selbststudium Das Basismodul beinhaltet zwei Lehrveranstaltungen:</p> <p>a) Die erste Lehrveranstaltung gehört zum Bereich „Grundlagen“ und wird in der Regel als Vorlesung angeboten. Arbeitsaufwand: 4 LP (120 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Präsenzzeit • 60 Stunden Vor- und Nachbereitung • 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfung <p>b) Bei der zweiten Lehrveranstaltung handelt es sich um ein Einführungsseminar. Im Rahmen dieses Einführungsseminars haben die Studierenden Gelegenheit, sich selbstständig mit einem Thema auseinanderzusetzen. Arbeitsaufwand: 4 LP (120 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Präsenzzeit • 60 Stunden Vor- und Nachbereitung • 30 Stunden Vorbereitung des Referats
<p>Anforderungen und Prüfungen Die Lehrveranstaltung aus dem Grundlagenbereich wird in der Regel mit einer Klausur abgeschlossen. Im Rahmen des Einführungsseminars müssen die Studierenden ein Referat halten, in dem sie zeigen sollen, dass sie ein medienwissenschaftliches Thema eigenständig erarbeiten und die Ergebnisse angemessen präsentieren können. Welche zusätzlichen Qualifikationen (Referat, Hausarbeit, Übungen, Klausur o. ä.) für den Leistungsnachweis des Seminars erforderlich sind, wird für jedes Seminar individuell festgelegt. Beide Lehrveranstaltungen erfordern eine kontinuierliche begleitende Auseinandersetzung mit der jeweiligen Forschungsliteratur.</p>
<p>Stellung im Studium, Wiederholung Das Basismodul ist grundlegend für das Nebenfach Medienwissenschaft und soll im ersten Studienjahr absolviert werden. Das Einführungsseminar wird in jedem Wintersemester angeboten. Eine Lehrveranstaltung aus dem Grundlagenbereich kann parallel dazu oder im Folgesemester belegt werden. Entsprechende Angebote stehen kontinuierlich in jedem Semester zur Verfügung.</p>

Modul 11: Medienwissenschaft – Erweiterungsmodul (1)

Ziele und Inhalte

Im Erweiterungsmodul (1) sollen die Studierenden des Profils Sportpublizistik ihre medienwissenschaftlichen Kenntnisse erweitern und erste medienpraktische Fähigkeiten erwerben. Sie sollen das im Basismodul erworbene Überblickswissen in ausgewählten Teilbereichen vertiefen und ihre analytischen und methodischen Kenntnisse dabei exemplarisch erproben und erweitern. Außerdem sollen sie in einer der angebotenen Lehrredaktionen erste medienpraktische Erfahrungen machen.

Lehre und Selbststudium

Das Erweiterungsmodul (1) setzt sich aus drei verschiedenartigen Lehrveranstaltungen zusammen:

- a) Die erste Lehrveranstaltung gehört zum Bereich „Grundlagen“ und wird in der Regel als Vorlesung angeboten.
Arbeitsaufwand: 4 LP (120 Stunden)
 - 30 Stunden Präsenzzeit
 - 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfung
- b) Bei der zweiten Lehrveranstaltung handelt es sich um ein Seminar aus dem Bereich „Forschung und Analyse“ mit dem thematischen Schwerpunkt „Zeichensysteme, Text- und Mediendesign“.
Arbeitsaufwand: 4 LP (120 Stunden)
 - 30 Stunden Präsenzzeit
 - 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 30 Stunden Vorbereitung des Referats
- c) Dazu kommt ein medienpraktischer Grundkurs. Lehrredaktionen werden angeboten für „Printmedien“, „Neue Medien“, „Hörfunk“ und „Fernsehen“.
Arbeitsaufwand: 5 LP (150 Stunden)
 - 45 Stunden Präsenzzeit
 - 45 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 60 Stunden Anfertigen eines Werkstücks

Anforderungen und Prüfungen

Die Lehrveranstaltung aus dem Grundlagenbereich wird in der Regel mit einer Klausur abgeschlossen. Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden zeigen, dass sie ein medienwissenschaftliches Thema eigenständig erarbeiten und dass sie Medienprodukte angemessen analysieren können. Welche Qualifikationen (Referat, Hausarbeit, Übungen, Klausur o. ä.) für den Leistungsnachweis des Seminars erforderlich sind, wird für jedes Seminar individuell festgelegt. Beide Lehrveranstaltungen erfordern eine kontinuierliche begleitende Auseinandersetzung mit der jeweiligen Forschungsliteratur. Im Rahmen der Lehrredaktion müssen die Teilnehmer Werkstücke erstellen, in denen sie die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Stellung im Studium, Wiederholung

Das Erweiterungsmodul (1) baut auf dem Basismodul auf und soll deshalb im Anschluss, also im zweiten Studienjahr, absolviert werden. Seminare zum Themenfeld „Zeichensysteme, Text- und Mediendesign“ werden ebenso wie Lehrveranstaltungen im Grundlagenbereich regelmäßig angeboten. Lehrredaktionen werden abwechselnd für „Printmedien“, „Neue Medien“, „Hörfunk“ und „Fernsehen“ angeboten. Es gibt keine vorgeschriebene Abfolge, aber in den unterschiedlichen Modulen müssen auch verschiedenartige Lehrredaktionen besucht werden.

Modul 12: Medienwissenschaft – Erweiterungsmodul (2)

Ziele und Inhalte

Im Erweiterungsmodul (2) sollen die Studierenden des Profils Sportpublizistik ihre medienwissenschaftlichen Kenntnisse um einen weiteren thematischen Schwerpunkt erweitern und medienpraktische Fähigkeiten in einem zweiten Medienbereich erwerben. Besonderes Gewicht liegt in diesem Modul auf dem Ausbau der analytischen Kompetenz. Im Rahmen der medienpraktischen Übungen soll ein weiterer Medienbereich erschlossen werden.

Lehre und Selbststudium

Das Erweiterungsmodul (1) setzt sich aus drei verschiedenartigen Lehrveranstaltungen zusammen:

- a) Die erste Lehrveranstaltung gehört zum Bereich „Grundlagen“ und wird in der Regel als Vorlesung angeboten.
Arbeitsaufwand: 4 LP (120 Stunden)
 - 30 Stunden Präsenzzeit
 - 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfung
- b) Bei der zweiten Lehrveranstaltung handelt es sich um ein Seminar aus dem Bereich „Forschung und Analyse“ mit dem thematischen Schwerpunkt „Kommunikationsanalyse“.
Arbeitsaufwand: 4 LP (120 Stunden)
 - 30 Stunden Präsenzzeit
 - 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 30 Stunden Vorbereitung des Referats
- c) Dazu kommt ein medienpraktischer Grundkurs. Lehrredaktionen werden angeboten für „Printmedien“, „Neue Medien“, „Hörfunk“ und „Fernsehen“.
Arbeitsaufwand: 5 LP (150 Stunden)
 - 45 Stunden Präsenzzeit
 - 45 Stunden Vor- und Nachbereitung
 - 60 Stunden Anfertigen eines Werkstücks

Anforderungen und Prüfungen

Die Lehrveranstaltung aus dem Grundlagenbereich wird in der Regel mit einer Klausur abgeschlossen. Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden zeigen, dass sie ein medienwissenschaftliches Thema eigenständig erarbeiten und dass sie Medienprodukte angemessen analysieren können. Welche Qualifikationen (Referat, Hausarbeit, Übungen, Klausur o. ä.) für den Leistungsnachweis des Seminars erforderlich sind, wird für jedes Seminar individuell festgelegt. Beide Lehrveranstaltungen erfordern eine kontinuierliche begleitende Auseinandersetzung mit der jeweiligen Forschungsliteratur. Im Rahmen der Lehrredaktion müssen die Teilnehmer Werkstücke erstellen, in denen sie die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Stellung im Studium, Wiederholung

Das Erweiterungsmodul (2) ergänzt das erste Erweiterungsmodul und soll deshalb im Anschluss, also im dritten Studienjahr, absolviert werden. Seminare zum Themenfeld „Zeichensysteme, Text- und Mediendesign“ werden ebenso wie Lehrveranstaltungen im Grundlagenbereich regelmäßig angeboten. Lehrredaktionen werden abwechselnd für „Printmedien“, „Neue Medien“, „Hörfunk“ und „Fernsehen“ angeboten. Es gibt keine vorgeschriebene Abfolge, aber in den unterschiedlichen Modulen müssen verschiedenartige Lehrredaktionen besucht werden.

Modul 13: Medienwissenschaft – Vertiefungsmodul

Ziele und Inhalte

Im Vertiefungsmodul sollen die Studierenden des Profils Sportpublizistik ihre medienwissenschaftlichen und medienpraktischen Kenntnisse in einem selbst gewählten Schwerpunkt vertiefen. Sie sollen dabei vor allem sprachliche, gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen erwerben bzw. ausbauen. Im Rahmen der medienpraktischen Übungen soll ein weiterer Medienbereich erschlossen werden.

Lehre und Selbststudium

Das Vertiefungsmodul setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- a) Den ersten Teil bildet ein medienpraktischer Grundkurs. Lehrredaktionen werden angeboten für „Printmedien“, „Neue Medien“, „Hörfunk“ und „Fernsehen“.

Arbeitsaufwand: 5 LP (150 Stunden)

- 45 Stunden Präsenzzeit
- 45 Stunden Vor- und Nachbereitung
- 60 Stunden Anfertigen eines Werkstücks

- b) Den zweiten Teil bilden Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Praxis und Technik“. Die Seminare in diesem Bereich sind häufig projektorientiert angelegt und können deshalb unterschiedlich umfangreich sein; insgesamt müssen 6 Leistungspunkte erworben werden. Thematische Schwerpunkte sind beispielsweise „Schreibtraining“, „Produktionsmanagement“ oder „Multimediaproduktion“.

Arbeitsaufwand: 6 LP (180 Stunden)

- 30-60 Stunden Präsenzzeit
- 60-90 Stunden Vor- und Nachbereitung
- 60 Stunden Projektrealisierung

Anforderungen und Prüfungen

Im Rahmen der Lehrredaktion müssen die Teilnehmer Werkstücke erstellen, in denen sie die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Welche Qualifikationen (Referat, Hausarbeit, Übungen, Klausur o. ä.) für den Leistungsnachweis des Seminars erforderlich sind, wird für jedes Seminar individuell festgelegt.

Stellung im Studium, Wiederholung

Das Vertiefungsmodul hat keinen festen Platz, sondern kann nach den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden ab dem 2. Semester absolviert werden. Das Basismodul muss vorher abgeschlossen sein. Seminare im Bereich „Praxis und Technik“ werden mit wechselnden Schwerpunkten regelmäßig angeboten.

Sportmedizin

<p>Modul 10: Sportmedizin –Basismodul</p> <p>Ziele und Inhalte Dieses Modul bildet die Grundlage für die weiteren Module, indem es die beiden sportmedizinischen Schwerpunktbereiche „Leistungs- und Pathophysiologie“ und „Sportorthopädie und -traumatologie“ zum Inhalt hat. Im ersten Schwerpunktbereich wird in der (verpflichtenden) Vorlesung in die folgenden Hauptthemen eingeführt: Pathophysiologie von Herzkreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, Mechanismen der Belastungsreaktion und Trainingsanpassung, Nährstoffe und körperliche Aktivität, Wasserhaushalt, Wärmeregulation, hormonelle Regulation und körperliche Aktivitäten, Steuerung und Regelung der körperlichen Leistungsfähigkeit, Training, Höhentaining, Übertraining, Frau und Sport, Sport im Kindes- und Jugendalter, der alte Mensch und Sport. Ausgewählte Themen werden in einem anschließend stattfindenden Seminar vertieft. Im zweiten Schwerpunktbereich werden ebenfalls im Rahmen einer einführenden Vorlesung (die Vorlesung ist gegliedert nach topographischen Gesichtspunkten) Überlastungsschäden und Traumata des Stütz- und Bewegungsapparates dargestellt. Aufgezeigt wird der enge Zusammenhang zwischen durchgeführter Bewegung, sportlicher Belastung, Belastbarkeit und der daraus resultierenden möglichen Überlastungsschädigung. Die Therapieprinzipien, insbesondere die Abänderungen von Trainingsmöglichkeiten zur Verhinderung eines auslösenden Krankheitsmechanismus, werden unterrichtet. Eine Vertiefung dieser Fragestellungen findet ebenfalls in einem weiterführenden Seminar statt.</p>
<p>Lehre und Selbststudium Dieser Baustein des Studiums besteht aus vier obligatorisch zu belegenden Lehrveranstaltungen: a) Vorlesung „Grundlagen der Leistungs- und Pathophysiologie“ (4 LP) b) Vorlesung „Grundlagen der Sportorthopädie und -traumatologie“ (4 LP) c) Sportmedizinisches Seminar (4 LP) – Thema nach Wahl d) Sportorthopädisches Seminar (4 LP) – Thema nach Wahl Das Modul 10 hat einen Gesamtumfang von 16 Leistungspunkten, was einem Arbeitsaufwand von 480 Stunden entspricht. Diese entfallen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120 Stunden Präsenzstudium • 180 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes • 180 Stunden zur Vorbereitung von Referaten und Hausarbeiten sowie auf Prüfungen
<p>Anforderungen und Prüfungen Vorlesungen in diesem Modul schließen grundsätzlich mit einer Klausur ab. Innerhalb der Seminare wird von den Studierenden jeweils eine Seminararbeit angefertigt, welche benotet wird. Das Thema der Hausarbeit ist im Seminar auch in einem Vortrag zu präsentieren.</p>
<p>Stellung im Studium, Wiederholung Die beiden Vorlesungen werden im 1. Semester platziert, für die Klausur wird ein Termin zur Nachklausur angeboten. Die Seminare finden im 2. Semester statt.</p>

Modul 11: Sportmedizin – Erweiterungsmodul (1) Innere Medizin

Ziele und Inhalte

Dieses Modul zielt zum einen darauf ab, Grundlagen der Prävention und Rehabilitation von internistischen und neurologisch/psychiatrischen Erkrankungen zu vermitteln. Hierbei werden schwerpunktmäßig die folgenden Themen behandelt:

Vertiefung pathophysiologischer Aspekte des Herz-Kreislaufsystems, Epidemiologie der bewegungsassoziierten Prävention, Grundlagen der Trainingssteuerung bei der Prävention und Trainingstherapie sowie spezifische Aspekte der Trainingstherapie bei unterschiedlichen Indikationsgebieten.

Darüber hinaus werden Verfahren zur internistische Leistungsdiagnostik (z. B. Blutdruck- und Herzfrequenzmessung, Echokardiographie, Laktatdiagnostik, Spiroergometrie) vermittelt. Für diese Inhalte werden im Rahmen eines Seminars auch praktische Übungen angeboten.

Lehre und Selbststudium

Dieser Baustein des Studiums besteht aus drei obligatorisch zu belegenden Bereichen, zu denen in der Regel Seminare und Übungen angeboten werden. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Bereiche:

- a) Sporttherapie internistischer Erkrankungen
- b) Sporttherapie und Prävention internistischer/neurologischer/psychiatrischer Erkrankungen
- c) Sportmedizinisch-internistische Diagnoseverfahren

Das Modul hat einen Gesamtumfang von 10 Leistungspunkten, was einem Arbeitsaufwand von 300 Stunden entspricht. Im Einzelnen entfallen diese auf

- 90 Stunden Präsenzstudium
- 90 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes
- 120 Stunden zur Erstellung von und Vorbereitung auf Prüfungsleistungen

Anforderungen und Prüfungen

Vorlesungen in diesem Modul schließen gewöhnlich mit einer Klausur ab. Innerhalb der Seminare wird von den Studierenden jeweils eine Seminararbeit angefertigt, welche benotet wird. Das Thema der Hausarbeit ist im Laufe des Seminars auch durch ein Referat vorzustellen.

Stellung im Studium, Wiederholung

Die Vorlesung wird im 3. Semester platziert, für die Klausur wird ein Termin zur Nachklausur angeboten. Die Seminare finden im 3. und 4. Semester statt.

Modul 12: Sportmedizin – Erweiterungsmodul (2) Orthopädie/Traumatologie

Ziele und Inhalte

Dieses Modul zielt zum einen darauf ab, Grundlagen der medizinischen Trainingstherapie zu vermitteln. Im Schwerpunkt werden die folgenden Themen behandelt:

Medizinische Trainingstherapie (KG am Gerät), analysegestütztes Wirbelsäulen- und Gelenktraining sowie therapeutisches Klettern. Zum anderen kommen auch krankengymnastisch/manualtherapeutische Behandlungsformen zur Sprache, darunter physikalische Maßnahmen wie Elektrotherapie, Ultraschall, Laser, Wärme/Kälte.

Ebenfalls werden sportorthopädisch-traumatologische Diagnoseverfahren und biomechanische Messverfahren vermittelt.

Lehre und Selbststudium

Dieser Baustein des Studiums besteht aus drei obligatorisch zu belegenden Bereichen, zu denen Seminare und Übungen angeboten werden:

a) Grundlagen der Medizinischen Trainingstherapie in der Orthopädie und der Traumatologie

b) Sporttherapie in der Orthopädie/Traumatologie

c) Sportorthopädische/traumatologische Diagnoseverfahren, biomechanische Messmethoden

Das Modul hat einen Gesamtumfang von 10 Leistungspunkten, was einem Arbeitsaufwand von 300 Stunden entspricht. Diese entfallen auf

- 90 Stunden Präsenzstudium
- 90 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 120 Stunden zur Erstellung von und Vorbereitung auf Prüfungsleistungen

Anforderungen und Prüfungen

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Innerhalb beider Seminare wird durch die Studierenden jeweils eine Seminararbeit angefertigt, welche benotet wird.

Stellung im Studium, Wiederholung

Die Vorlesung wird im 3. Semester platziert, für die Klausur wird ein Termin zur Nachklausur angeboten. Die Seminare finden im 3. und 4. Semester statt.

Modul 13: Sportmedizin – Vertiefungsmodul (1): Therapie

Ziele und Inhalte

Dieses Modul zielt darauf ab, die in den vorhergehenden Modulen erworbenen Kenntnisse im Rahmen verschiedener Bereiche der Sport- und Bewegungstherapie in die Praxis umzusetzen. Die Studierenden sollen nach Abschluss dieses Vertiefungsmoduls in der Lage sein, eigenständig Therapiepläne innerhalb der verschiedenen Indikationsgebiete zu erstellen und zu überwachen. Den beiden Schwerpunkten des Nebenfaches Sportmedizin entsprechend wird die Praxis der Sporttherapie hauptsächlich in den internistischen und orthopädisch-traumatologischen Indikationsgebieten umgesetzt.

Lehre und Selbststudium

Dieser Baustein des Studiums besteht aus drei obligatorisch zu belegenden Bereichen, zu denen Seminare, Übungen und Blockpraktika angeboten werden:

- a) Praxis der Sporttherapie bei internistischen Erkrankungen
- b) Praxis der Sporttherapie bei orthopädische Indikationen
- c) 2-wöchiges Blockpraktikum in ambulanter Therapieeinrichtung oder Klinik

Das Modul hat einen Gesamtumfang von 9 Leistungspunkten, was einem Arbeitsaufwand von 270 Stunden entspricht. Diese entfallen auf

- 120 Stunden Präsenzstudium
- 90 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 60 Stunden zur Erstellung von und Vorbereitung auf Prüfungsleistungen

Anforderungen und Prüfungen

Innerhalb beider Seminare wird durch die Studierenden jeweils eine Seminararbeit angefertigt, die im Wesentlichen die Aufstellung von Therapieplänen zum Inhalt hat. Anschließend erfolgt eine Benotung der Arbeit.

Im Rahmen des Blockpraktikums ist eine Hausarbeit zu einem Behandlungsschwerpunkt anzufertigen. Dieser Behandlungsschwerpunkt muss innerhalb der Einrichtung, an der das Praktikum absolviert wird, angeboten werden.

Stellung im Studium, Wiederholung

Die Seminare sollten im 5. oder 6. Semester belegt werden. Dies gilt auch für das Blockpraktikum.

3.5 Modulbeschreibungen Schlüsselqualifikationen

Modul 14: EDV-Kompetenz

Ziele und Inhalte

Das Modul EDV-Kompetenz umfasst die Vermittlung fächerübergreifender, grundlegender Schlüsselqualifikationen im Bereich computergestützter Anwendungen und Medien. Ziel ist die Verbesserung der Kompetenzen in der elektronischen Datenverarbeitung sowie der effektiveren Einsatz von EDV-Ressourcen.

Folgende Themen werden angeboten: Betriebssysteme, Sicherheit, Programmierung, Internet, Bildbearbeitung, Grafik und Präsentation sowie der Umgang mit Mailprogrammen und Textverarbeitung (u.a. wissenschaftlicher Textsatz).

Lehre und Selbststudium

Das Modul setzt sich aus Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 Leistungspunkten zusammen. Studierende haben die Möglichkeit, diese Leistungspunkte in entsprechenden Kursen (z. B. Windows Serveradministration, Verwalten kleiner Windows-Netzwerke, Sicherheit am PC und im Netzwerk, Einführung in Java-Script) zu sammeln.

Veranstaltungen zu folgenden Inhalten werden empfohlen:

- Betriebssysteme
- Sicherheit
- Einführung SPSS
- Bildbearbeitung, Grafik und Präsentation

Gesamter Arbeitsaufwand für dieses Modul: 4 LP (120 Stunden):

- 60 Stunden Präsenzzeit
- 30 Stunden Vor- und Nachbereitung
- 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfungen und/oder die Erstellung von Einzelleistungen

Die Studierenden können die praktischen Veranstaltungen zum Erwerb der EDV-Kompetenz unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) absolvieren.

Anforderungen und Prüfungen

In den wählbaren Veranstaltungen werden einführende Informationen vermittelt und praxisnahe Übungen durchgeführt. Die genauen Modalitäten sind den jeweiligen Kursbeschreibungen zu entnehmen, eine Prüfung findet nicht statt. Bei einigen Kursen ist nach dem Erwerb der Basiskompetenzen der Erwerb einer qualifizierten Bescheinigung möglich.

Stellung im Studium, Wiederholung

Die Veranstaltungen des Moduls 14 werden überwiegend vom Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) angeboten. Weitere Informationen sind unter www.zdv.uni-tuebingen.de/modules/kis/t.html zu finden.

Die EDV-Kompetenzen können ab dem 1. Semester erworben werden. Die angebotenen Veranstaltungen variieren von Semester zu Semester.

Modul 15 : Fremdsprachenkompetenz**Ziele und Inhalte**

Modul 15 umfasst die Vermittlung übergreifender und grundlegender Schlüsselqualifikationen im Bereich der modernen Fremdsprachen. Ziel der Ausbildung ist, die Studierenden in kurzer Zeit auf ein gutes sprachliches Niveau zu bringen, um sie gezielt für den Berufsalltag in einem ausländischen bzw. international tätigen Unternehmen zu qualifizieren. Dies umfasst die Befähigung zu adäquater mündlicher und schriftlicher Kommunikation in allgemein- und fachsprachlichen Situationen sowie die Vermittlung interkultureller Fertigkeiten und landeskundlicher Kenntnisse. Hierzu bietet das Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen eine große Auswahl an Sprachkursen in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch an. Die Kurse werden sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Diese Kurse sind entsprechend der Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Leistungsgruppen differenziert, weshalb grundsätzlich für alle Fortgeschrittenenkurse ein Einstufungstest erforderlich ist.

In der Regel wird mit einer Kombination aus semesterbegleitenden Kursen und Intensivkursen in der vorlesungsfreien Zeit gearbeitet. Die Gruppengrößen sind auf 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt, weswegen eine vorhergehende Einschreibung erforderlich ist.

Lehre und Selbststudium

Das Modul setzt sich aus Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 Leistungspunkten zusammen, was einem Gesamtarbeitsaufwand von 120 Stunden entspricht. Die Lehrveranstaltungen können aufgrund eigener Vorkenntnisse und Interessen frei gewählt werden, sofern das Fachsprachenzentrum entsprechende Kapazitäten hat.

Diese sind wie folgt aufgeteilt:

- 60 Stunden Präsenzzeit
- 60 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes sowie Vorbereitung auf die entsprechenden studienbegleitenden Prüfungen.

Anforderungen und Prüfungen

Die Lehrveranstaltungen vermitteln eine ausgewogene Ausbildung in allen vier sprachlichen Grundfertigkeiten, dem Hörverstehen, dem mündlichen Ausdruck, dem Leseverstehen und dem schriftlichen Ausdruck. Sie schließen mit einer Prüfung über die jeweils vermittelnden Kursinhalte ab.

Stellung im Studium, Wiederholung

Fremdsprachenkompetenzen können ab dem 1. Fachsemester erworben werden. In der Regel bietet das Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen ein festes Programm an (vgl. <http://www.uni-tuebingen.de/fsz/kurse/start.html>).

Modul 16: Präsentations- und Kommunikationskompetenz**Ziele und Inhalte:**

Im Rahmen der Veranstaltungen dieses Moduls werden die kommunikationstheoretischen Grundlagen vermittelt und praktische Übungen zur Weiterentwicklung der verbalen und nonverbalen Kommunikation angeboten. Die Studierenden lernen Gespräche zu moderieren, Präsentationen vorzubereiten, Präsentationsmedien gezielt einzusetzen und Inhalte erfolgreich zu vermitteln. Weiterhin werden Kompetenzen im Einsatz von Bildern und Visualisierungstechniken erworben.

Lehre und Selbststudium:

Das Modul 16 besteht aus zwei Veranstaltungen mit jeweils zwei Leistungspunkten oder aus einer Veranstaltung mit vier Leistungspunkten. Die Veranstaltungen dieses Moduls finden entweder in Form eines Seminars (mit jeweils 2 LP) oder eines Projekts (4 LP) statt. Gesamter Arbeitsaufwand für dieses Modul: 4 LP (120 Stunden):

- 60 Stunden Präsenzstudium
- 30 Stunden Vor- und Nachbereitung
- 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfungen und/oder die Erstellung von Einzelleistungen

Anforderungen und Prüfungen:

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls 16 ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den gewählten Veranstaltungen. Spezifische Anforderungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Das Modul 16 sollte im 3. Studiensemester begonnen und im 4. Semester abgeschlossen werden.

Modul 17: Wahlmodul

Das Modul 17 unterscheidet sich von den bisherigen Modulen im Bereich der Schlüsselqualifikationen insofern, als die Studierenden zwischen fünf Themenbereichen wählen können. Dadurch besteht entweder die Möglichkeit, neue Schlüsselqualifikationen zu erwerben oder aber in der Ausbildung Schwerpunkte (z. B. EDV-Kompetenz) zu setzen. Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

1. EDV-Kompetenz (vgl. Modul 14)
2. Fremdsprachenkompetenz (vgl. Modul 15)
3. Präsentations- und Kommunikationskompetenz (vgl. Modul 16)
4. Medienkompetenz (Modulbeschreibung siehe unten). Achtung: Diese Wahloption besteht nicht für Studierende des Profils Sportpublizistik
5. Managementkompetenz (Modulbeschreibung vgl. 48). Achtung: Diese Wahloption besteht nicht für Studierende des Profils Sportmanagement

Medienkompetenz

Ziele und Inhalte:

In den Veranstaltungen dieses Moduls werden grundlegende Fragen der Medienkritik (d.h. Erfassung von gesellschaftlichen Prozessen und reflexive Anwendung auf sich selbst und sein eigenes Handeln), der Medienkunde (d.h. Wissen über die heutigen Mediensysteme), der Mediennutzung (d.h. reflektierte Nutzung sowie Anwendung von interaktiven Angeboten) und der Mediengestaltung (d.h. innovative Gestaltung und Veränderungen) behandelt. Dabei werden auch die fundamentalen und überfachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen im Hinblick auf berufsfeldorientierte Anforderungen vermittelt. Das Ziel dieser Veranstaltungen liegt insgesamt darin, die Berufsfähigkeit im Allgemeinen zu erhöhen.

Veranstaltungen in diesem Modul können sein:

- Sport und Fernsehen
- Sport und Hörfunk
- Sport und Printmedien
- Sport und neue Medien
- Sport und Internet

Lehre und Selbststudium:

Eine oder mehrere Veranstaltungen aus dem Angebot des Instituts für Sportwissenschaft, die diesem Modul zugeordnet sind, sind zu wählen; diese sind im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichnet.

Gesamter Arbeitsaufwand für dieses Modul: 4 LP (120 Stunden):

- 60 Stunden Präsenzzeit
- 30 Stunden Vor- und Nachbereitung
- 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfungen und/oder die Erstellung von Einzelleistungen

Anforderungen und Prüfungen:

Die Vergabe der Leistungspunkte setzt eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen dieses Moduls voraus. Weitere Anforderungen zur Vergabe der Leistungspunkte werden im Rahmen der Veranstaltungen festgelegt.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Die Veranstaltungen dieses Moduls können jederzeit begleitend zum Studium studiert werden. Die Veranstaltungen in diesem Modul sind für Studierende im Studiengang Sportwissenschaft mit dem Profil „Sportmanagement“ oder „Gesundheitsförderung“ wählbar, Studierende des Studiengangs Sportwissenschaft mit dem Profil „Sportpublizistik“ können diese Veranstaltungen hingegen nicht bei den Schlüsselqualifikationen anrechnen lassen.

Veranstaltungen in diesem Modul werden in jedem Semester angeboten.

<p>Managementkompetenzen</p> <p>Ziele und Inhalte: In den Veranstaltungen dieses Moduls werden grundlegende Fragen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements behandelt. Dabei werden auch fundamentale und überfachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen im Hinblick auf berufsfeldorientierte Anforderungen vermittelt. Das Ziel dieser Veranstaltungen liegt insgesamt darin, die Berufsfähigkeit im Allgemeinen zu erhöhen. Veranstaltungen in diesem Modul können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre • Personalauswahlverfahren und Assessments • Einführung in das Arbeitsrecht • Professionell bewerben • Marketing@work – Einführung in die Praxis des Marketing
<p>Lehre und Selbststudium: Eine oder mehrere Veranstaltungen aus dem Angebot der Universität, die diesem Modul zugeordnet sind. Gesamter Arbeitsaufwand für dieses Modul: 4 LP (120 Stunden):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 Stunden Präsenzzeit • 30 Stunden Vor- und Nachbereitung • 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfungen oder die Erstellung von Einzelleistungen
<p>Anforderungen und Prüfungen: Die Vergabe der Leistungspunkte setzt eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen dieses Moduls voraus. Weitere Anforderungen zur Vergabe der Leistungspunkte werden im Rahmen der Veranstaltungen von den Veranstaltern festgelegt.</p>
<p>Stellung im Studium, Wiederholung: Die Veranstaltungen dieses Moduls können jederzeit begleitend zum Studium studiert werden. Der Besuch der Veranstaltungen in diesem Modul ist für Studierende im Studiengang Sportwissenschaft mit dem Profil „Sportpublizistik“ oder „Gesundheitsförderung“ eine Wahlmöglichkeit im Modul 17. Für Studierende im Studiengang Sportwissenschaft mit dem Profil „Sportmanagement“ ist der Besuch hingegen nicht möglich. Veranstaltungen in diesem Modul werden in jedem Semester angeboten.</p>

4 Prüfungen

Wer den Bachelorstudiengang Sportwissenschaft studiert, muss sein Studium von Beginn an so planen und organisieren, dass es den Anforderungen der derzeit gültigen Prüfungsordnung entspricht. Dies umfasst auch die schwierige Aufgabe, in eigener Verantwortung einen sinnvollen und ausgewogenen Stundenplan aufzustellen. In diesem Zusammenhang ist sehr wichtig, dass das Studium der Sportwissenschaft durch Prüfungen in verschiedene Abschnitte gegliedert ist. Folglich ist jeder dieser Studienabschnitte im Hinblick auf die entsprechende Prüfung zu organisieren. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Studienabschnitte bzw. Prüfungen:

4.1 Orientierungsprüfung

Für alle Studierenden des BA-Studienganges Sportwissenschaft ist eine Orientierungsprüfung verpflichtend. Die Orientierungsprüfung ist bis zum Ende des zweiten Semesters abzulegen. Die Prüfungsleistungen können einmal im darauf folgenden Semester wiederholt werden. Wer die Prüfungsleistungen nicht spätestens bis zum Ende des dritten Fachsemesters erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch, es sei denn, die Fristüberschreitung ist nicht vom Studierenden zu verantworten.

Gegenstand der Orientierungsprüfung ist:

- Die erfolgreiche Teilnahme an mindestens 6 Grundkursen aus den Modulen 1-4.
- Der Nachweis von 4 qualifizierten Scheinen aus den Modulen 5-7.
- Der Nachweis von 2 qualifizierten Scheinen aus dem Modul 10.
- Der Nachweis von 1 qualifizierten Schein aus Modul 14-17.

Zum Ablauf: Studierende beantragen im Prüfungssekretariat des Instituts für Sportwissenschaft auf einem speziellen Formblatt und mit einem aktuellen Computerausdruck ihrer bisherigen Studienleistungen die Orientierungsprüfung. Das Sekretariat stellt die entsprechende Bescheinigung innerhalb von zwei Wochen aus.

4.2 Zwischenprüfung

Neben der Orientierungsprüfung ist für alle Studierenden des BA-Studienganges Sportwissenschaft auch eine Zwischenprüfung verpflichtend. Die Zwischenprüfung ist bis zum Ende des vierten Semesters abzulegen. Die Prüfungsleistungen können einmal im darauf folgenden Semester wiederholt werden. Wer die Prüfungsleistungen nicht spätestens bis zum Ende des fünften Fachsemesters erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch, es sei denn, die Fristüberschreitung ist nicht vom Studierenden zu verantworten.

Die Zwischenprüfung besteht:

- aus der erfolgreichen Teilnahme an mindestens 4 weiteren Kursen aus den Modulen 1-4,
- aus 2 weiteren qualifizierten Scheinen aus den Modulen 5-7,
- aus 2 qualifizierten Scheinen aus den Modulen 8-9,
- aus 2 weiteren qualifizierten Scheinen im Nebenfach (Modul 11 in der Medienwissenschaft bzw. Modul 11-13 in der Betriebswirtschaft und der Sportmedizin),
- aus 2 weiteren qualifizierten Scheinen aus den Modulen 14-17.

Zum Ablauf: Studierende beantragen im Prüfungssekretariat des Instituts für Sportwissenschaft auf einem speziellen Formblatt und mit einem aktuellen Computerausdruck ihrer bisherigen Studienleistungen die Zwischenprüfung. Das Sekretariat stellt das entsprechende Zeugnis innerhalb von zwei Wochen aus.

Darüber hinaus gibt es neben den studienbegleitenden Prüfungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen auch drei nicht studienbegleitende Prüfungen. Hierbei handelt es sich um die Bachelorarbeit, die im Bereich der sportwissenschaftlichen Profilbildung anzufertigen ist, um ein Werkstück, das sich an eines der Module im Bereich der Schlüsselqualifikationen anschließt und um die mündliche Abschlussprüfung.

4.3 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von etwa 40 Seiten. Sie umfasst eine „workload“ von 10 Leistungspunkten, was einem Arbeitsaufwand von 300 Stunden entspricht. Die Bachelorarbeit ist thematisch grundsätzlich im jeweils gewählten Profil anzufertigen.

Für die Bachelorarbeit gibt es keinen festgelegten Prüfungszeitraum. Sie kann nach erfolgreichem Abschluss einer Lehrveranstaltung aus Modul 8 angefertigt werden. Folgendes ist dabei zu beachten:

- Die Studierenden holen sich das Einverständnis eines Prüfers für ein selbst gewähltes Thema. Dieses wird auf einem speziellen Anmeldeformular (Prüfungssekretariat) dokumentiert. Das Anmeldeformular verbleibt bis zur Abgabe der Studienarbeit bei den Studierenden.
- Gegenstand der Arbeit muss ein Thema aus dem jeweiligen Studienprofil sein.
- Zur Bearbeitung der Studienarbeit stehen 6 Wochen zur Verfügung.
- Nach spätestens 6 Wochen geben die Studierenden die Studienarbeit samt Anmeldeformular beim Prüfer ab. Der Abgabezeitpunkt wird auf diesem Dokument festgehalten.
- Die Prüfer verpflichten sich, die Arbeit innerhalb von 4 Wochen zu begutachten und die jeweilige Note auf dem Anmeldeformular festzuhalten.
- Das Anmeldeformular geht – vollständig ausgefüllt – nach Abschluss des Verfahrens an das Prüfungssekretariat.

4.4 Werkstück

Das Werkstück ist eine Prüfungsleistung, bei dem die Studierenden zeigen, dass sie überfachliche Kompetenzen erworben haben, die für eine spätere berufliche Tätigkeit notwendig sind. Als Werkstücke gelten beispielsweise ein Vortrag, eine Präsentation, eine Präsentationsmappe, ein Poster oder eine andere Arbeit, die im Kontext der Module 14 bis 17 angesiedelt werden kann und den aktuell als wesentlich geltenden überfachlichen berufsorientierten Qualifikationen zuzuordnen ist.

Auch für das Werkstück gibt es keinen festgelegten Prüfungszeitraum. Es kann nach erfolgreichem Abschluss einer Lehrveranstaltung aus dem Modul 14-17 angefertigt werden.

Folgendes ist dabei zu beachten:

- Die Studierenden holen sich das Einverständnis eines Prüfers für ein selbst gewähltes Thema. Dieses wird auf einem speziellen Anmeldeformular (Prüfungssekretariat) dokumentiert. Das Anmeldeformular verbleibt bis zur Abgabe des Werkstücks bei den Studierenden.
- Das Werkstück kann ein öffentlicher Vortrag, eine Präsentation, eine Präsentationsmappe, ein Poster oder Ähnliches sein.
- Nach Fertigstellung des Werkstücks geben die Studierenden das Anmeldeformular beim Prüfer ab. Der Abgabezeitpunkt wird auf diesem Dokument festgehalten.

- Der Prüfer verpflichtet sich, das Werkstück innerhalb von 4 Wochen zu begutachten und die jeweilige Note auf dem Anmeldeformular festzuhalten.
- Das Anmeldeformular geht – vollständig ausgefüllt – nach Abschluss des Verfahrens an das Prüfungssekretariat.

4.5 Mündliche Abschlussprüfung

Für die mündliche Abschlussprüfung gibt es keinen Prüfungszeitraum. Kandidatinnen und Kandidaten melden sich mit dem speziellen Anmeldeformular im Prüfungssekretariat in der entsprechenden Sprechstunde an.

- Gegenstand der mündlichen Prüfung: Ausgangspunkt der mündlichen Prüfung ist ein zentrales Thema aus dem Bereich des jeweiligen Studienprofils. Es ist zwischen den Prüfern und dem Kandidaten abzusprechen. Von diesem Thema ausgehend sind dann im Prüfungsgespräch Verbindungen zu anderen sportwissenschaftlichen Themenbereichen herzustellen.
- Bei der Anmeldung gelten folgende Regelungen:
 - ⇒ Das Anmeldeformular muss vollständig ausgefüllt sein.
 - ⇒ Alle Lehrveranstaltungen sind mittels EDV-Ausdruck oder Schein nachzuweisen.
 - ⇒ Das Anmeldeformular muss unterschrieben sein.
- Nach Prüfung der Anmeldeunterlagen erhält der Kandidat einen schriftlichen Bescheid, ob er zugelassen werden konnte oder nicht.
- Im Falle einer Zulassung – und nicht vorher – ist mit den Prüfern ein Termin zu vereinbaren. Dieser Termin ist dem Prüfungssekretariat mitzuteilen, damit ein entsprechendes Prüfungsprotokoll vorbereitet werden kann.

5 Abschlussprüfung, Zeugnis und Diploma Supplement

5.1 Abschlussprüfung und Zeugnis

Die **Bachelorprüfung** setzt sich aus den folgenden Prüfungsleistungen zusammen:

1. Aus den Prüfungsleistungen in den **Modulen 1 bis 3**. Sie umfassen jeweils einen praktischen und einen theoretischen Teil; letzterer ist entweder mündlich oder schriftlich abzulegen.
2. Aus den Prüfungsleistungen der Module 5 bis 7. Hierzu gehören:
 - a) im **Modul 5** die Noten einer Orientierungsveranstaltung sowie einer Veranstaltung zu den Sportwissenschaftlichen Arbeitsmethoden. Beide Noten bilden zu gleichen Teilen die Modulnote.
 - b) im **Modul 6** die Noten aus den studienbegleitenden Prüfungen zu Veranstaltungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Sportwissenschaft. Die Noten aus den jeweiligen studienbegleitenden Prüfungen werden entsprechend der durch den Besuch der Veranstaltung erhaltenen Anzahl von Leistungspunkten gewichtet und zur Modulnote zusammengefasst.
 - c) im **Modul 7** die Noten aus den studienbegleitenden Prüfungen zu Veranstaltungen der naturwissenschaftlichen Grundlagen der Sportwissenschaft. Die Noten aus den jeweiligen studienbegleitenden Prüfungen werden entsprechend der durch den Besuch der Veranstaltung erhaltenen Anzahl von Leistungspunkten gewichtet und zur Modulnote zusammengefasst.
3. Aus den Prüfungsleistungen der Module 8 bis 9. Hierzu gehören:
 - a) im **Modul 8** die Noten aus den studienbegleitenden Prüfungen zu den Lehrveranstaltungen der Profile Sportmanagement, Sportpublizistik und Gesundheitsförderung. Die Noten aus den studienbegleitenden Prüfungen zu einer Grundlagenveranstaltung und zwei Vertiefungsseminaren werden entsprechend der durch den Besuch der Veranstaltung erhaltenen Anzahl von Leistungspunkten gewichtet und zur Modulnote zusammengefasst.
 - b) im **Modul 9** die Noten für den Praktikumsbericht (vgl. Praktikumsordnung des IfS vom 29.4.2005) und für die Leistungen der das Praktikum begleitenden Evaluationsveranstaltung. Beide Noten bilden zu gleichen Teilen die Modulnote.
4. Aus den Prüfungsleistungen der **Module 10 bis 13**. Hierzu gehören
 - a) im **Nebenfach Betriebswirtschaftslehre** die Leistungen der studienbegleitenden Prüfungen aus:
 - den Veranstaltungen Einführung in die Wirtschaftswissenschaften und Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Beide Noten bilden zu gleichen Teilen die **Modulnote 10**.
 - den Veranstaltungen zu Produktion und Absatz oder Arbeit, Personal und Organisation (**Modul 11**), die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden.
 - den Veranstaltungen zu Investition und Finanzierung oder Kostenrechnung (**Modul 12**), die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden.

- den Veranstaltungen zu einem Schwerpunktthema der Betriebswirtschaftslehre (**Modul 13**), die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden.
- b) im **Nebenfach Medienwissenschaft** die Leistungen der studienbegleitenden Prüfungen aus:
- einer Einführungsveranstaltung sowie einer Veranstaltung zu den Grundlagen der Medienwissenschaft. Beiden Noten bilden zu gleichen Teilen die **Modulnote 10**.
 - den Veranstaltungen der **Moduls 11**, die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden.
 - den Veranstaltungen der **Moduls 12**, die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden.
 - den Veranstaltungen der **Moduls 13**, die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden.
- c) im **Nebenfach Sportmedizin** die Leistungen der studienbegleitenden Prüfungen aus:
- den Bereichen Leistungs- und Pathophysiologie, Sportorthopädie/-traumatologie sowie je einem sportmedizinischen und einem sportorthopädischen Seminar. Die vier Noten bilden zu gleichen Teilen die **Modulnote 10**.
 - den Veranstaltungen zur Sporttherapie internistischer Erkrankungen, Prävention internistischer Erkrankungen und sportmedizinisch-internistischen Diagnoseverfahren. Die Noten werden entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet und ergeben die **Modulnote 11**.
 - den Veranstaltungen zur medizinischen Trainingstherapie in der Orthopädie und Traumatologie, zur Sporttherapie in der Orthopädie/Traumatologie und zu sportorthopädischen Diagnoseverfahren. Die Noten werden entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet und ergeben die **Modulnote 12**.
 - den Veranstaltungen zur Praxis der Sporttherapie. Die Noten werden entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet und ergeben die **Modulnote 13**.
5. Aus den Prüfungsleistungen der **Module 14 bis 17**. Hierzu gehören
- a) die Prüfungsleistungen aus den Veranstaltungen zur EDV-Kompetenz, die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden und so die **Modulnote 14** ergeben.
 - b) die Prüfungsleistungen aus den Veranstaltungen zur Fremdsprachenkompetenz, die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden und so die **Modulnote 15** ergeben.
 - c) die Prüfungsleistungen aus den Veranstaltungen zur Präsentations- und Kommunikationskompetenz, die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden und so die **Modulnote 16** ergeben.
 - d) die Prüfungsleistungen aus den Veranstaltungen des Wahlmoduls, die entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichtet werden und so die **Modulnote 17** ergeben.
6. Aus der Note für die **Bachelorarbeit**.
7. Aus der Note für das **Werkstück**.

8. Aus der Note für die **mündliche Abschlussprüfung**.

Die Bachelorprüfung ist dann bestanden, wenn alle Modulprüfungen sowie die drei nicht studienbegleitenden Prüfungen bestanden sind.

Die **Abschlussnote** errechnet sich aus den einzelnen Modulnoten und den Noten aus den nicht studienbegleitenden Prüfungen (vgl. 4.3 bis 4.5), die entsprechend ihrer zugeordneten Zahl an Leistungspunkten gewichtet, addiert und dann durch 180 dividiert werden.

Für die Festlegung der Abschlussnote gelten folgende Notenbereiche:

- | | | | |
|--|------|--------------|-------------------|
| • bei einem Durchschnitt bis 1,5 | A | Excellent | (hervorragend) |
| • bei einem Durchschnitt von 1,6 bis 2,0 | B | Very Good | (sehr gut) |
| • bei einem Durchschnitt von 2,1 bis 2,8 | C | Good | (gut) |
| • bei einem Durchschnitt von 2,9 bis 3,5 | D | Satisfactory | (befriedigend) |
| • bei einem Durchschnitt von 3,6 bis 4,0 | E | Sufficient | (ausreichend) |
| • bei einem Durchschnitt über 4,0 | FX/F | Fail | (nicht bestanden) |

Über die bestandene Bachelorprüfung wird ein **Zeugnis** ausgestellt. Das Zeugnis enthält

- die Noten der einzelnen Modulprüfungen,
- das belegte Nebenfach und
- die Gesamtnote.

Es gibt ferner Auskunft über den gewählten Schwerpunkt im Fach Sportwissenschaft. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Zum Zeugnis wird obligatorisch ein Diploma Supplement ausgehändigt. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird dem Kandidaten die Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades beurkundet.

5.2 Diploma Supplement

Zum Zeugnis wird obligatorisch ein **Diploma Supplement** ausgehändigt. Dieser „Anhang zum Abschlusszeugnis“ verfolgt den Zweck, genügend und unabhängige Information über den Abschluss bereit zu stellen, um letztendlich für Transparenz auch im internationalen Vergleich zu sorgen.

6 Studienberatung und weitere Ansprechpartner

Studienlaufbahnberatung

Studienprofil	Ansprechpartner	Postanschrift	e-mail Kontakt über
Sportmanagement	Anke Goriss	Wilhelmstraße 124 72074 Tübingen 07071/2976420	anke.goriss@uni-tuebingen.de
Sportpublizistik	Dr. Verena Burk	Wilhelmstraße 124 72074 Tübingen 07071/2978425	verena.burk@uni-tuebingen.de
Gesundheitsförderung	Dr. Gunther Volck	Wilhelmstraße 124 72074 Tübingen 07071/2976495	gunther.Volck@uni-tuebingen.de

Orientierungs-, Zwischen- und Abschlussprüfung für alle Profile

Anke Goriss

Postanschrift:

Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen (✉: anke.goriss@uni-tuebingen.de)

Besuchsadresse:

Alberstr. 64, 72074 Tübingen (☎ 07071/2976420)

Prüfungen Theorie und Praxis der Sportarten/Sportaktivitäten

Manhard Sigler

Postanschrift:

Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen (✉: manhard.sigler@uni-tuebingen.de)

Besuchsadresse:

Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen (☎ 07071/2978416)

Praktikumsbüro

Dr. Gunther Volck

Postanschrift:

Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen (✉: gunther.volck@uni-tuebingen.de)

Besuchsadresse:

Wächterstr. 64, 72074 Tübingen (☎ 07071/2976495)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Helmut Digel

Postanschrift:

Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen (✉: helmut.digel@uni-tuebingen.de)

Besuchsadresse:

Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen (☎ 07071/2978424)